



Unsere Geschäftstätigkeit in Österreich

Pfizer Austria auf einen Blick



Unser Kerngeschäft (2021)

110

Arzneimittel (281 Artikel)

1

neue Zulassung

96,5 %

Lieferfähigkeit

6,9 Mio.

verkaufte Packungen

14,5 Mio.

Impfdosen produziert

Mitarbeiter*innen (2021)

525

Mitarbeiter*innen

50 %

Frauen in Führungspositionen

55.390

Home-Office-Tage

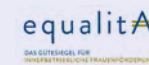
Familienfreundlicher Arbeitgeber (2021)



audit berufundfamilie



Gütesiegel „Betriebliche Gesundheitsförderung“



equalitA Gütesiegel



kununu

Corporate Volunteering (2020)*

7

Tage

86,5

Stunden

16

interne Teilnehmer*innen

2

externe Teilnehmer*innen

Klinische Studien (2021)

10

klinische und nicht interventionelle Studien

35

Patient*innen insgesamt

Transparenz (2020)

~500.000 €

Zahlungen an Angehörige der Fachkreise (AFKs)

~1,8 Mio. €

Zahlungen an Institute der Fachkreise (IFKs)

~31 Mio. €

Forschung & Entwicklung

* 2021 wurde Corporate Volunteering pandemiebedingt ausgesetzt.

Inhalt

4	Vorwort
6	Unser Beitrag zur Bewältigung der Corona-Pandemie
8	Über Pfizer in Österreich
14	Unsere Nachhaltigkeitsstrategie
20	Produkte & Gesellschaft
26	Umwelt & Produktion
34	Pfizer als Arbeitgeber
39	Ziele & Maßnahmen
44	Anhang

Vorwort



Sehr geehrte Damen und Herren!

Wir freuen uns sehr, Ihnen den aktuellen Nachhaltigkeitsbericht präsentieren zu dürfen. Der vorliegende Bericht knüpft an unseren Bericht aus dem Jahr 2019 an und soll Ihnen einen Einblick in Pfizers Geschäftstätigkeit in zwei herausfordernden Jahren geben.

2020 und 2021 waren von der COVID-19-Pandemie geprägt – ereignisreich, erkenntnisreich und nicht zuletzt erfolgreich. Pfizer hat sich international und national seit Beginn der Pandemie darauf konzentriert, gemeinsam mit Wissenschaftler*innen aus aller Welt einen Impfstoff zu entwickeln. Rasch wurde eine Kooperation mit BioNTech beschlossen, um so innerhalb von neun Monaten einen Impfstoff bereitstellen zu können. Für diese Entwicklung im Rekordtempo wurden Werke auf der ganzen Welt ausgebaut und Produktionskapazitäten hochgefahren. Heute sind wir stolz darauf, mit unserem Impfstoff einen Beitrag zur Eindämmung der Pandemie leisten zu können.

Unseren Mitarbeiter*innen gilt großer Dank, denn sie mussten ab März 2020 fast ausschließlich von zu Hause aus arbeiten und sich rasch auf die veränderten Gegebenheiten umstellen. Als Team

ist uns die Anpassung an die neuen Arbeitsweisen gut gelungen, und als Unternehmen haben wir diese Krise als Chance genutzt, die Digitalisierung innerhalb unserer Organisation sowie auch im Gesundheitswesen voranzutreiben. Während dieser Zeit wurden unsere vier Kernwerte als Unternehmen – Mut, Exzellenz, Fairness und Freude – von unseren Kolleg*innen gelebt.

Es ist unser Ziel, ein verantwortungsvolles Unternehmen in sämtlichen Bereichen zu sein. Wir bei Pfizer sind uns der tiefgreifenden gesellschaftlichen und gesundheitlichen Auswirkungen bewusst, die sich aus Umweltherausforderungen wie der Klimakrise ergeben können. Unser Unternehmensziel – bahnbrechende Errungenschaften, die das Leben von Patient*innen verändern – ist die Richtlinie für unsere Nachhaltigkeitsstrategie.

In diesem Bericht stellen wir unseren Beitrag in den Bereichen „Unser Beitrag zur Bekämpfung der Corona-Krise“, „Über Pfizer in Österreich“, „Unsere Nachhaltigkeitsstrategie“, „Produkte & Gesellschaft“, „Umwelt & Produktion“ und „Pfizer als Arbeitgeber“ dar.

Ihr Prof. Dr. Robin Rumler

Geschäftsführer Pfizer Corporation Austria
Wien, 2022



Liebe Leserin, lieber Leser!

Die Pandemie hat uns in den letzten beiden Jahren vor noch nie da gewesene Herausforderungen gestellt. Vermeintliche Sicherheiten und Gewohnheiten gingen verloren, und wir wurden als Individuen, aber auch als Gesellschaft mit massiven Einschränkungen unseres persönlichen, sozialen und wirtschaftlichen Lebens konfrontiert.

Als produzierendes Unternehmen war und ist es auch während dieser außergewöhnlich schwierigen Zeit unser höchstes Ziel, unsere Patient*innen uneingeschränkt mit lebenswichtigen Impfstoffen zu versorgen. Dies bedeutet oftmals eine große Kraftanstrengung für alle Beteiligten – Lockdown, Home-Office und steigende Infektionszahlen fordern ein hohes Maß an Agilität und Resilienz. Nur durch das hohe Engagement, die Kreativität und den Zusammenhalt unserer Mitarbeiter*innen – ob im Home-Office oder vor Ort – ist es uns gelungen, nicht nur unsere bestehenden Prozesse ohne Unterbrechung aufrechtzuerhalten, sondern auch den Ausbau unseres Standorts erfolgreich abzuschließen. Durch die Modernisierung und Erweiterung der bestehenden Laborflächen wurde ein hochmodernes internationales Qualitätskontrollzentrum geschaffen, welches eine Kapazitätssteigerung ermöglicht.

Wissenschaft, gepaart mit moderner Technologie, einer effizienten Infrastruktur und einer nachhaltigen Produktion sind die wirksamsten Mittel, die uns zur Verfügung stehen, um schwere Infektionskrankheiten noch weiter zurückzudrängen, Menschenleben zu schützen und die Pandemie erfolgreich zu bekämpfen.

Ein wesentliches Element unserer Vision ist es, bis 2030 am Standort Orth an der Donau CO₂-neutral zu werden. Wir haben uns dieses herausfordernde Ziel gesetzt und einen Plan ausgearbeitet, wie unsere Treibhausgasemissionen bei gleichzeitig steigender Kapazität gesenkt werden sollen. 2022 sind neben einer ganzheitlichen Strom- und Energieanalyse auch bereits die ersten Maßnahmen zur nachhaltigen Reduktion des ökologischen Fußabdrucks der Betriebsstätte geplant. Im Kapitel Umwelt & Produktion finden Sie mehr Informationen zu diesem Thema und unserem Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit.

Ihr Martin Dallinger

Geschäftsführer Pfizer Manufacturing Austria
Orth an der Donau, 2022

Unser Beitrag zur Bewältigung der Corona-Pandemie

„Science will win“ – die Wissenschaft trägt dazu bei, die Verbreitung des SARS-CoV-2-Virus einzudämmen – davon sind wir überzeugt.

Als Anfang des Jahres 2020 die ersten Nachrichten über ein neuartiges Virus aus China weltweit für Unruhe sorgten, war für Albert Bourla, CEO von Pfizer, schnell klar: Diese Krise kann nur gemeinsam gemeistert werden. Es muss alles getan werden, um die Pandemie zu bekämpfen. Noch im

März 2020 stellte Pfizer einen Fünf-Punkte-Plan vor. Darin erklärte sich Pfizer zu einem offenen und kooperativen Vorgehen mit dem Ziel, möglichst schnell wirksame Therapien und Impfstoffe gegen das Virus zu entwickeln. Dazu gehört, wissenschaftliche Erkenntnisse auf Open-Source-Plattformen zu teilen, ungenutzte Produktionskapazitäten bereitzustellen und die eigene Expertise bei kleineren Biotech-Unternehmen einzubringen.

Wie es zur Zusammenarbeit mit BioNTech kam

Das entscheidende Telefonat fand im Februar 2020 statt. Uğur Şahin, Chef des Mainzer Biotech-Unternehmens BioNTech, kontaktierte die leitende Impfstoffentwicklerin bei Pfizer, die Deutsche Kathrin Jansen, um sie für eine Zusammenarbeit zu gewinnen. Die beiden kannten sich bereits, da Pfizer und BioNTech zu diesem Zeitpunkt seit eineinhalb Jahren an der Entwicklung eines Influenza-Impfstoffs auf Basis der neuartigen mRNA-Technologie

arbeiteten. Das Potenzial war bekannt, und das Vertrauen, das in dieser Zeit der Zusammenarbeit entstanden ist, war entscheidend für die nächsten Schritte. Mitte März 2020 startete die Zusammenarbeit.

BioNTech bildete mit seiner mRNA-Plattform den Ausgangspunkt der Kooperation. Pfizer brachte als etabliertes pharmazeutisches Unternehmen die Expertise ein, einen Impfstoffkandidaten bis zur Marktreife zu führen. Dazu gehören die Durchführung aufwendiger klinischer

Wie der erste COVID-19-Impfstoff nach Österreich kam

11. März 2020	17. März 2020	22. April 2020	27. Juli 2020	6. Oktober 2020	21. Dezember 2020	26. Dezember 2020
Die Weltgesundheitsorganisation erklärt den COVID-19-Ausbruch zur globalen Pandemie.	Pfizer und BioNTech geben Pläne zur gemeinsamen Entwicklung eines potentiellen Impfstoffes auf mRNA-Basis bekannt.	Das Paul-Ehrlich-Institut in Deutschland erteilt die Genehmigung für die klinische Phase-I/II-Studie.	Die globale Phase-II/III-Studie mit dem ausgewählten Impfstoffkandidaten beginnt.	Es startet ein besonderer Zulassungsprozess, bei dem zulassungsrelevante Daten schrittweise bei der Europäischen Arzneimittelagentur (EMA) eingereicht und begutachtet werden („Rolling-Review-Verfahren“).	Die EMA erteilt eine bedingte Zulassung („Conditional Market Authorization“) für den COVID-19-Impfstoff. In der Europäischen Union kann somit mit den Impfungen begonnen werden.	Die ersten Impfstoffdosen erreichen Österreich, und die Umsetzung der Impfstrategie beginnt.

Studien, die regulatorischen Prozesse, das Produktionsnetzwerk oder auch die notwendigen Sicherheits- und Monitoringssysteme.

Auch ein österreichisches Unternehmen ist an der Impfstoffproduktion beteiligt. Polymun Scientific mit Sitz in Klosterneuburg ist ein Partner von BioNTech und hat sich auf Lipid-Nanopartikel spezialisiert. Diese Mini-Fettkügelchen werden gebraucht, um den mRNA-Wirkstoff zu ummanteln und zu stabilisieren.

Am 21. Dezember 2020 erhielt der COVID-19-Impfstoff von BioNTech/Pfizer die bedingte Zulassung. Seit dem 27. Dezember 2020 wird dieser Impfstoff regelmäßig und laut den Vereinbarungen im Rahmen des EU-Vertrages nach Österreich ausgeliefert. In 2021 wurden insgesamt mehr als 16 Millionen Impfstoffdosen nach Österreich geliefert. In Abstimmung mit dem Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (BMSGPK) kommt es zur Verteilung der Impfstoffdosen in den Bundesländern.

Gleichzeitig soll der weltweite Bedarf an Impfstoffen gedeckt werden. Pfizer und BioNTech arbeiten unermüdlich daran, die globale Umsetzung der Impfstrategien zu unterstützen. Dies gelingt, indem wir nicht nur unsere eigenen Produktionskapazitäten ausbauen, sondern auch weitere Zulieferer sowie Auftragshersteller hinzuziehen, um die Gesamtproduktionskapazität zu erhöhen.

COVID-19-Therapien

Seit Beginn der Pandemie arbeitet Pfizer parallel zum Impfstoffprogramm auch an Möglichkeiten zur Behandlung von COVID-19-Erkrankungen. COVID-19 kann verschiedene Phasen durchlaufen, in denen unterschiedliche Präparate-Gruppen zum Einsatz kommen. Prinzipiell wird in der Behandlung zwischen einem sehr frühen oder potenziell präventiven Ansatz und einem kurativen Ansatz in späteren Erkrankungsphasen unterschieden.

Auch hier leistet Pfizer einen Beitrag im Kampf gegen die Pandemie.

Gesundheit und Sicherheit unserer Mitarbeiter*innen

Pfizer Österreich hat die COVID-19-Impfstrategie unterstützt und Mitarbeiter*innen und deren Angehörigen die Impfung an beiden Standorten in Wien und Orth an der Donau angeboten. Der im Rahmen dieser Aktion verwendete Impfstoff war nicht Teil des staatlichen Kontingentes, sondern wurde direkt vom Unternehmen zur Verfügung gestellt. Geimpft wurde in Zusammenarbeit mit den Betriebsärzt*innen sowie dem Wiener Roten Kreuz in eigens eingerichteten Impfstraßen und entsprechend dem in Österreich gültigen Impfplan.



3 Mrd.

Impfstoffdosen
produzierten Pfizer
und BioNTech in 2021

Nur 279 Tage

sind von der
Ankündigung der
Kooperation bis zur
Zulassung in der EU
vergangen

Über Pfizer in Österreich

”

Seit fast 30 Jahren bin ich in der pharmazeutischen Industrie tätig, aber die letzten zwei Jahre werden mir immer als besonders spannend und lehrreich in Erinnerung bleiben. “

Video ansehen



SDGs, zu denen wir beitragen

Prof. Dr. Robin Rumler
Geschäftsführer Pfizer
Corporation Austria



Breakthroughs that change patients' lives

Medikamente sind ein wichtiger Teil unseres Lebens. Sie helfen uns dabei, unsere Gesundheit zu erhalten, sie wiederherzustellen oder Krankheiten zu bekämpfen und Leben zu retten.

Bei Pfizer in Österreich arbeiten mehr als 500 Mitarbeiter*innen daran, das Leben von Patient*innen und ihren Angehörigen zu verbessern. Wir produzieren und vertreiben patentgeschützte und patentfreie Arzneimittel zur Behandlung von Krankheiten wie Krebs, Herz-Kreislauf-Erkrankungen, chronisch-entzündlichen Erkrankungen, seltenen Erkrankungen, Infektionen und Impfstoffe. Darüber hinaus tritt Pfizer Austria als wichtiger Partner der medizinischen Forschung & Entwicklung in Österreich auf. Der Unternehmenshauptsitz von Pfizer liegt in New York. Pfizer ist weltweit mit Niederlassungen präsent, darunter auch in Österreich.

In Österreich gliedert sich das Unternehmen in zwei Gesellschaften

Pfizer Austria

Gesellschaften	Pfizer Corporation Austria GmbH	Pfizer Manufacturing Austria GmbH
Aktivitäten	Versorgung von Patient*innen mit rezeptpflichtigen Medikamenten und Impfstoffen	Herstellung von Impfstoffen für den weltweiten Export zum Schutz gegen Frühsommer-Meningoenzephalitis (FSME) sowie gegen die durch Meningokokken der Serogruppe C verursachte Meningitis (MenC)
Standorte	Peak Vienna (Wien)	Orth an der Donau (NÖ)
Geschäftsführung	Prof. Dr. Robin Rumler	Martin Dallinger
Mitarbeiter*innen	206	319
Abteilungen	Medizin, Arzneimittelzulassung und -sicherheit, Produktqualität, Finanz, Kommunikation, Marketing & Sales, Compliance, Health & Value, People Experience, Legal, Public Affairs, Business Units	Produktion, Qualitätskontrolle und Engineering, Einkauf, Environment, Health & Safety
Eigentümer	Pfizer Luxembourg SARL (100 %)	Pfizer Luxembourg SARL (100 %)

Organisatorische Verankerung von CSR (Corporate Social Responsibility) bei Pfizer

Die Steuerung und Koordination der Nachhaltigkeitsagenden liegen bei der Nachhaltigkeitskoordinatorin, welche der Geschäftsführung zugeordnet ist. Die Geschäftsführer sind in sämtliche

Entscheidungen eingebunden und Teil der Arbeitsgruppe „Nachhaltigkeit bei Pfizer Österreich“, die sich aus Vertreter*innen aller relevanten Fachbereiche wie Medical, Quality, Compliance, People Experience, Betriebsrat, Environment, Health & Safety (EHS), Health & Value, Finanz, Legal, Procurement, Public Affairs, External Communication und Vertreter*innen aus

den Business Units sowie dem Außendienst zusammensetzt. In regelmäßigen Abstimmungsmeetings wird an der Analyse, Weiterentwicklung und Umsetzung der Nachhaltigkeitsagenden gearbeitet. In den Jahren 2020 und 2021 fanden diese Meetings ausschließlich virtuell statt.

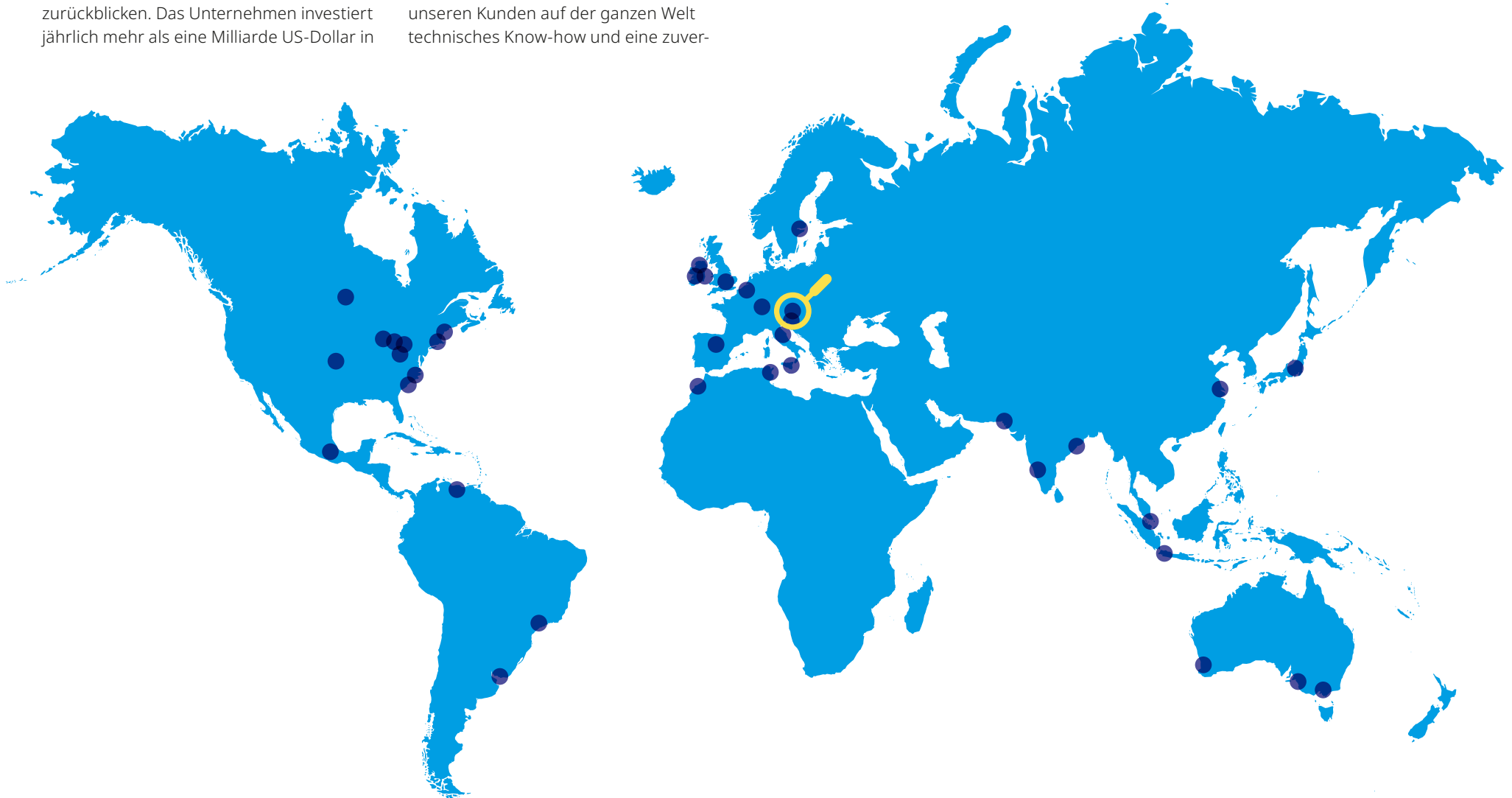
Globale Produktionsstandorte

Pfizer kann auf mehr als 170 Jahre Erfahrung und Hunderte von Produkten zurückblicken. Das Unternehmen investiert jährlich mehr als eine Milliarde US-Dollar in

seine Produktionsstätten. Unser globales Produktionsnetz umfasst mehr als 35 Standorte, verteilt auf sechs Kontinente. Von diesen Einrichtungen aus bieten wir unseren Kunden auf der ganzen Welt technisches Know-how und eine zuverlässige




Versorgung. Auf dieser Seite finden Sie mehr Informationen zu unseren globalen Produktionsstätten und auf der Weltkarte einen Überblick der Standorte.

[Global Manufacturing Network | Pfizer](#)
[Manufacturing Locations | Pfizer CentreOne](#)



Therapiegebiete

Pfizer stellt Medikamente für eine Vielzahl an Therapiegebieten bereit. Ziel ist es, in jeder Lebensphase des Menschen Erkrankungen vorzubeugen, Beschwerden zu heilen oder zu lindern und Krankheiten kontrollierbar zu machen. Unser Portfolio umfasst folgende Therapiegebiete:

-  **Hauterkrankungen (Dermatologie)**
-  **Frauengesundheit (Gynäkologie)**
-  **Impfstoffe**
-  **Krebserkrankungen (Onkologie)**
-  **Männergesundheit**
-  **Raucher*innenentwöhnung**
-  **Schmerz**
-  **Entzündliche Erkrankungen (Inflammation)**
-  **Herz-, Kreislauf-, Stoffwechsel- und endokrine Erkrankungen**
-  **Infektionserkrankungen**
-  **Magen- und Darmerkrankungen**
-  **Erkrankungen des Nervensystems (Neurologie)**
-  **Seltene Erkrankungen**

Forschung & Entwicklung

Die Erforschung und Entwicklung von Arzneimitteln ist sehr aufwändig und kostenintensiv. Die durchschnittliche Entwicklungszeit eines Arzneimittels beträgt zehn bis zwölf Jahre. Die Kosten dafür belaufen sich auf rund 1,5 Milliarden Euro. Von bis zu 10.000 Substanzen, die

untersucht werden, wird ein neues Medikament zugelassen.

Es ist unser Unternehmenszweck, innovative Therapien zu entwickeln, die die Lebensqualität von Patient*innen entscheidend verbessern. Unser vorrangiges Ziel dabei ist es, die Sicherheit der

Personen, die an unseren klinischen Studien teilnehmen, zu gewährleisten und bei allen unseren Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten die höchsten ethischen, wissenschaftlichen und medizinischen Standards zu wahren.

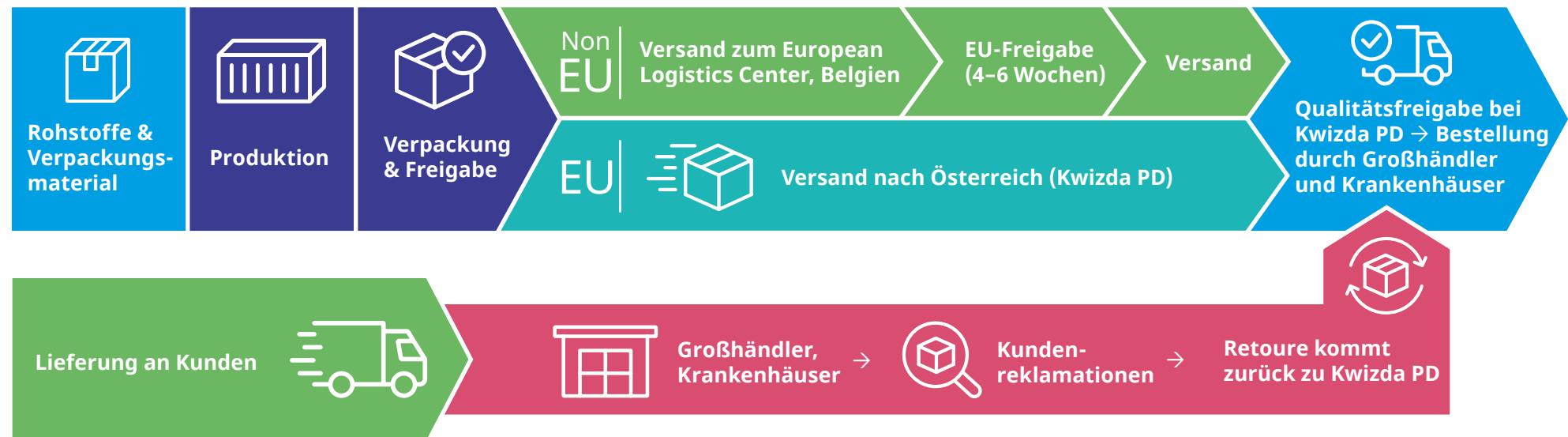
Unsere Forschungsschwerpunkte

 Immunologische & entzündliche Krankheiten	Rheuma Psoriasis Lupus Morbus Crohn Colitis ulcerosa Atopische Dermatitis	 Herz-Kreislauf- & Stoffwechselerkrankungen	Nichtalkoholische Fettlebererkrankung Adipositas Diabetes Kachexie
 Onkologische Erkrankungen	Brustkrebs Lungenkrebs Leukämie Nierenkrebs Gastrointestinale Tumore Multiples Myelom und weitere Erkrankungen	 Seltene Erkrankungen	Sichelzellanämie Hämophilie Wachstumsstörungen Achondroplasie
 Anti-Infektiva	Wirkstoffe gegen Infektionen durch gramnegative Bakterien, durch SARS-CoV2 und Pilzerkrankungen	 Impfstoffe	Zur Vorbeugung gegen Infektionen etwa durch Pneumokokken, Meningokokken, Influenza, Borreliose, Clostridium difficile oder Streptokokken

Unser Beitrag in Österreich zur Forschung von Pfizer Global siehe **Kapitel „Produkte & Gesellschaft“, Seite 21**

Unsere Wertschöpfungsketten

Arzneimittelvertrieb – Pfizer Corporation Austria (PCA)



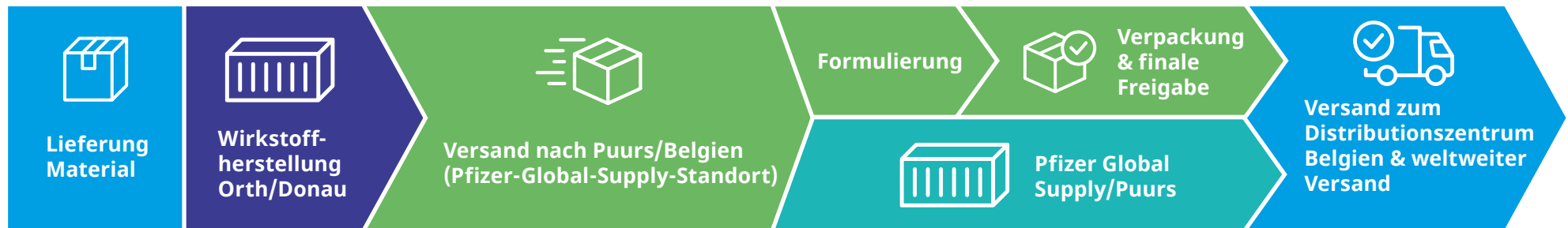
In der Europäischen Union produzierte Ware wird direkt an unseren Partner Kwizda Pharmadistribution GmbH (Kwizda PD) geliefert. Außerhalb der EU produzierte Ware wird zur Freigabe für den EU-Vertrieb in das European Logistics Center in Belgien geliefert. Die Dauer dieser Qualitätskontrolle beträgt zirka vier bis sechs Wochen. Von dort werden die

Produkte nach Österreich gesendet. Bevor die Arzneimittel von Kwizda PD an pharmazeutische Großhändler, Krankenanstalten und weitere Direktkunden laut Arzneimittelgesetz (AMG) und an Krankenhäuser geliefert werden, wird ebenfalls eine Kontrolle durchgeführt, bei der Chargennummer, Ablaufdatum und Sicherheitsmerkmale zur Freigabe überprüft werden.

Diese lokale administrative Freigabe wird von der QP (Quality Person) der Kwizda PD durchgeführt, wobei auch das Quality Team von Pfizer involviert ist. Unser Customer Service Team nimmt die Bestellungen unserer Kunden laut dem Arzneimittelgesetz (AMG) entgegen. Bei Kundenreklamationen wird ebenfalls unser Customer Service kontaktiert. Retouren

kommen zurück zu Kwizda PD und werden, wenn diese allen Qualitätsanforderungen entsprechen, durch das Quality Team freigegeben und erneut ausgeliefert.

Impfstoffproduktion – Pfizer Manufacturing Austria (PMA)



Die Materialien zur Impfstoffproduktion werden global bestellt und angeliefert. In Orth an der Donau werden Wirkstoffe für die Impfung zum Schutz gegen Früh-sommer-Meningoenzephalitis (FSME) sowie gegen die durch Meningokokken der Serogruppe C verursachte Meningitis (MenC) hergestellt. Anschließend werden diese zu unserem Global-Supply-Standort in Puurs/Belgien zur Fertigstellung, Verpackung und finalen Qualitätskontrolle versandt. Nach der Freigabe kommen die Impfstoffe in das Distributionszentrum in Belgien für die weltweite Verteilung.



Video: [So entsteht ein Impfstoff in Orth an der Donau \(Niederösterreich\)](#)



Der auf keimfreie Produktion und Verpackung spezialisierte Standort von Pfizer Global Supply (PGS) in Puurs/Belgien ist einer der größten Produktions- und Verpackungsstandorte im weltweiten Pfizer-Netzwerk.



Unsere Nachhaltigkeitsstrategie

”

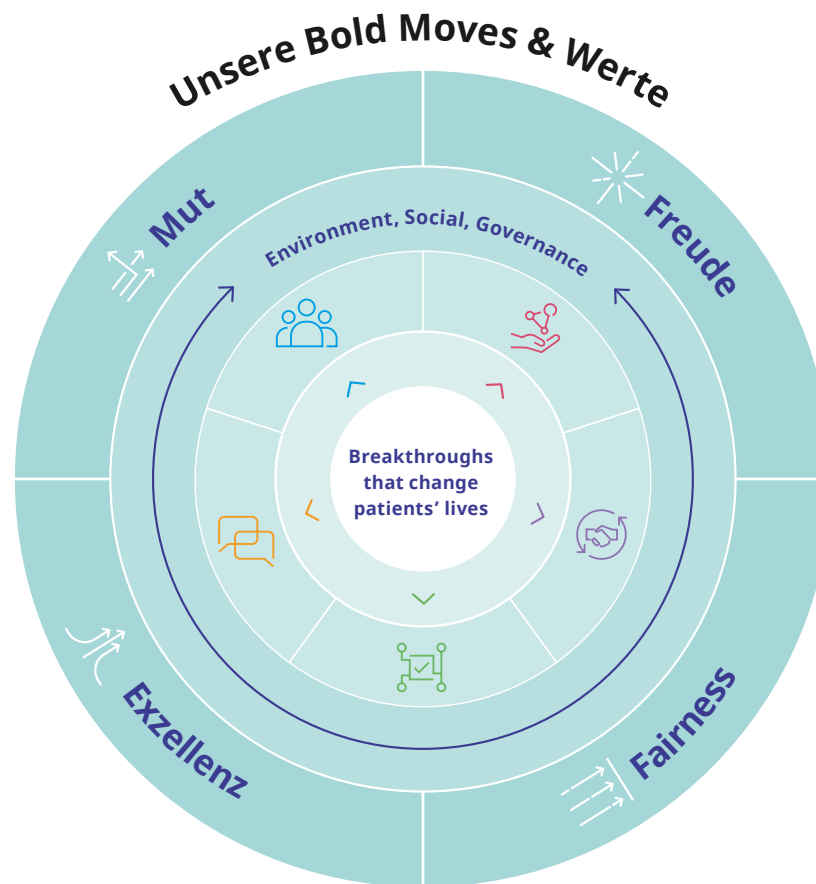
Als naturliebender Mensch ist mir das Thema Nachhaltigkeit besonders wichtig. Zusammen mit länderübergreifenden und lokalen Teams setze ich mich für die Umsetzung von Pfizer's Nachhaltigkeitsstrategie ein. “

Katharina Seidl, BSc, MBA
Sustainability Coordinator



Unsere Nachhaltigkeitsstrategie

*All unsere Geschäftstätigkeiten orientieren sich an unserem Purpose Blueprint, unserem Unternehmenszweck und unseren Zielen. Die Handlungsgrundlagen dazu bilden unsere Werte und Verhaltensweisen, die wesentlich zum Erfolg und zur Weiterentwicklung des Unternehmens beitragen. Die Wachstumsstrategie von Pfizer wird von fünf „mutigen Schritten“ (so genannten Bold Moves) vorangetrieben, die uns dabei helfen, bahnbrechende Errungenschaften für Patient*innen zu schaffen.*



Bold Move 1:

Raum zur Entfaltung schaffen.



Bold Move 2:

Erstklassige Wissenschaft liefern.



Bold Move 3:

Unser Go-to-Market-Modell verändern.



Bold Move 4:

Das digitale Rennen in der Pharmabranche gewinnen.



Bold Move 5:

Die Debatte führen – Meinung bilden.



Mut:

Groß denken. Meinungen vertreten. Entscheidungen treffen.



Exzellenz:

Fokussieren auf das, was wichtig ist. Eigenverantwortung übernehmen. Fortschritte messen.



Fairness:

Verschiedene Meinungen einbeziehen. Mit Integrität handeln. Ungleichheiten in der Gesundheitsversorgung reduzieren.



Freude:

Stolz auf unseren Beitrag sein. Uns gegenseitig wertschätzen. Spaß haben.

Beschreibung der Bold Moves und Umsetzungsbeispiele

1 Raum zur Entfaltung schaffen

Eine starke, inklusive Unternehmenskultur zu schaffen, in der Mitarbeiter*innen inspiriert und befähigt werden, jeden Tag ihr Bestes zu geben. Vielfalt, Gleichberechtigung und Engagement am Arbeitsplatz sind entscheidend, um die Kraft unserer Mitarbeiter*innen freizusetzen und sie zu befähigen, ihr volles Potenzial zu entfalten.

Beispiel: Einmal pro Quartal gibt es bei Pfizer eine Fokus-Woche, in der keine Meetings abgehalten werden sollen. Diese Woche schafft Platz für fokussierte Arbeit. Kolleg*innen werden generell dazu angehalten, nur an absolut notwendigen Meetings teilzunehmen und in ihrem Kalender Fokus-Zeiten einzutragen.

2 Erstklassige Wissenschaft liefern

Sicherstellen, dass das Unternehmen in therapeutischen Schwerpunktbereichen „life-changing science“ Patient*innen verfügbar macht.

Beispiel: Entwicklung des mRNA-COVID-19-Impfstoffs in Rekordtempo im Jahr 2020. Darüber hinaus befinden sich 96 Produkte in unserer Pipeline (Stand: April 2022).

3 Unser Go-to-Market-Modell verändern

Dieser Bold Move konzentriert sich darauf, den Zugang zu unseren Medikamenten für Patient*innen und die Zusammenarbeit mit Ärzt*innen zu verbessern.

Beispiel: Veränderung der Art und Weise, wie wir mit Patient*innen und Ärzt*innen zusammenarbeiten, um das Leben von Patient*innen zum Positiven zu verändern. Um unsere zugelassenen Medikamente so rasch als möglich zu denen zu bringen, die sie benötigen, arbeiten wir daran, unsere Kommunikation zielgerichtet, hochverfügbar und effizient zu gestalten.

4 Das digitale Rennen in der Pharmabranche gewinnen

Pfizer erforscht kontinuierlich Wege, wie Digitalisierung, Daten und Technologie unser Geschäft beschleunigen können. Wir möchten in unserer Branche führend sein, wenn es um die Einführung neuer digitaler und technologischer Lösungen in Kernbereichen unseres Unternehmens geht.

Beispiel: In den letzten Jahren wurde der Großteil der internen Prozesse digitalisiert, wodurch sehr viel Papier eingespart werden kann. Zu Beginn der Pandemie wurde ein „Virtual Customer Communication“-Tool entwickelt, über welches Außendienstmitarbeiter*innen mit Ärzt*innen kommunizieren können. Das Engagement von Pfizer für die Digitalisierung fördert die langfristige Wertschöpfung für das Unternehmen und seine Stakeholder.

5 Die Debatte führen – Meinung bilden

Bei diesem Bold Move geht es darum, mit Stolz dafür einzustehen, was wir tun, und in der öffentlichen Debatte den Wert unserer Wissenschaft für die Gesellschaft zu verdeutlichen.

Beispiel: 2020 und 2021 waren entscheidende Jahre für die Kommunikation mit unseren Kolleg*innen, Interessengruppen und der breiten Öffentlichkeit. Es gab ein großes Bedürfnis nach Gesundheitsinformationen. Die Pandemie unterstrich die Dringlichkeit einer überzeugenden Kommunikation, die kooperativ, transparent und integrativ ist. Wir haben auch unser Engagement in der öffentlichen Debatte über die Gesundheitsversorgung vertieft.

Unser Nachhaltigkeitsmanagement leitet sich ab aus:

- Pfizers globalem ESG-Approach (Environment, Social and Governance)
- Pfizers Unternehmensstrategie „Breakthroughs that change patients' lives“
- Pfizers Environment, Health & Safety (EHS) Management Systems (EHSMS)
- den Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen
- den zehn Prinzipien des United Nations Global Compact
- den Global Diversity & Inclusion Benchmarks
- den von unseren Mitarbeiter*innen und Stakeholdern definierten Zielbereichen und wesentlichen Themen

und erfolgt in Anlehnung an folgende international anerkannte Standards:

- ISO 14001, ISO 45001 (2018) und OSHA VPP für Umwelt sowie Arbeits- und Gesundheitsschutz
- ISO 26000 für Corporate Social Responsibility
- ISO/DIS 30415 zu HR & Diversity & Inclusion

Unsere Zielbereiche und wesentlichen Themen

Die wesentlichen Themen und Ziele von Pfizer Austria werden alle zwei Jahre auf ihre Aktualität überprüft und wenn notwendig adaptiert. Nach der letzten Überarbeitung 2019 baten wir im Herbst 2021 erneut interne und externe Stakeholder, an einer Online-Befragung zu unseren wesentlichen Themen teilzunehmen. 195 Stakeholder sind unserem Aufruf gefolgt, wobei 88 Prozent des Feedbacks von Pfizer-Mitarbeiter*innen generiert wurden. Zwölf Prozent der Antworten kamen von externen Interessengruppen wie Kooperationspartnern, Kunden, Lieferanten, Medienvertreter*innen, NGOs, Patient*innen & Patient*innenorganisationen.

Im Vergleich zu 2019 sind drei wesentliche Themen bei der Neubewertung hervorzuheben: „Bewusstsein bilden & aufklären“ wurde nicht mehr als fünft-, sondern als zweitwichtigstes Thema eingeschätzt. „Diversität, Fairness & Inklusion“ sowie „Energie & Emissionen“ haben sich um jeweils drei Plätze weiter nach oben geschoben und liegen nun an siebenter bzw. achter Stelle. Die Top 3 wesentlichen Themen 2021 sind demnach: „Arzneimittelsicherheit“, „Bewusstsein bilden & aufklären“ und „Versorgungssicherheit“. In der nachfolgenden Tabelle sind nun alle wesentlichen Themen den jeweiligen Zielbereichen von Pfizer in Österreich zugeordnet.

Veränderungen von Bezeichnungen bzw. in der Darstellung zu 2019

Die zentralen Themen „Arzneimittelsicherheit“, „Versorgungssicherheit“ und „Forschung & Entwicklung in Österreich“ haben wir nicht mehr einem eigenen Zielbereich zugeordnet. Sie sind weiterhin die Themen, die für uns als verantwortungsvolles pharmazeutisches Unternehmen oberste Priorität haben. Im

aktuellen Bericht werden sie im Kapitel „Produkte & Gesellschaft“ behandelt.

Das Thema „Diversität & Inklusion“ wurde um den Begriff „Fairness“ erweitert, und die Themen „Wasser & Abwasser“ werden mit „Abfall“ gemeinsam als ein wesentliches Thema dargestellt. Das Thema „Mitarbeiter*innenmobilität“ hat, auch aufgrund der letzten zwei Jahre im Home-Office, an Wichtigkeit verloren und stellt kein eigenes Thema dar.

Top 3 wesentliche Themen 2021



Arzneimittelsicherheit



Bewusstsein bilden
& aufklären



Versorgungssicherheit

Zielbereiche

Produkte & Gesellschaft

Wesentliche Themen

- Arzneimittelssicherheit
- Bewusstsein bilden & aufklären
- Versorgungssicherheit
- Ethik & Transparenz
- Nutzen für das regionale Umfeld schaffen
- Forschung & Entwicklung in Österreich

Umwelt & Produktion

- Wasser, Abwasser & Abfall
- Energie & Emissionen
- Nachhaltige Beschaffung

Pfizer als Arbeitgeber

- Arbeitsbedingungen
- Diversität, Fairness & Inklusion
- Gesundheit & Arbeitssicherheit



Risiken und Auswirkungen unserer wesentlichen Themen

Im Zuge eines Workshops hat die Arbeitsgruppe für Nachhaltigkeit potenzielle Risiken und Auswirkungen erstmalig in Bezug zu den wesentlichen Themen evaluiert. Bis zu unserem nächsten Bericht werden wir eine detaillierte Analyse zu Pfizers Nachhaltigkeitsrisiken durchführen.

Beispiele für Risiken und Auswirkungen, die unsere wesentlichen Themen beeinflussen:

Gefälschte Arzneimittel, aber auch **unzureichendes Wissen** über die Wirkung und Einnahme von medizinischen Produkten kann zu negativen gesundheitlichen Folgen für Patient*innen führen. Eine wichtige Voraussetzung, dass Arzneimittel ihre Wirkung bestmöglich erfüllen können, ist der richtige Umgang mit ihnen. Deshalb informiert Pfizer

sowohl Patient*innen wie auch Ärzt*innen und Apotheker*innen über Nutzen und Risiken und beugt gegen Fälschungen vor.

Lieferengpässe können eine Gefahr für die Versorgungssicherheit darstellen und somit für die Gesundheit von Patient*innen. Pfizer ist es ein zentrales Anliegen, die Verfügbarkeit unserer Arzneimittel durch bestmögliche Bedarfsabschätzung mit unseren Partnern – pharmazeutischer Großhandel, Krankenanstalten und andere Kunden laut Arzneimittelgesetz (AMG) – sicherzustellen.

Ein **Rückgang klinischer Studien** in Österreich würde die Chance für Patient*innen reduzieren, hierzulande an Studien teilnehmen zu können, die ihnen Therapien mit neuen, lebenswichtigen Medikamenten ermöglichen. Weniger Studien könnten aber auch zu einer Abwanderung von Expert*innen ins Ausland führen. Die enge Zusammenarbeit mit medizinischen Universitäten ermöglicht uns immer wieder, klinische Studien von Pfizer, vor allem im Bereich der Onkologie, in Österreich durchzuführen.

Verstöße gegen unsere Compliance-Regelungen können zu einem Vertrauensverlust in das Unternehmen führen, strafrechtliche Folgen und somit einen finanziellen Schaden verursachen. Regelmäßige Schulungen und interne Audits im Bereich Antikorruption sowie transparente Berichterstattung über

unsere Geschäftspraktiken sollen inkorrektes und widriges Verhalten verhindern.

Im Kapitel „**Produkte & Gesellschaft**“ finden Sie Informationen über Maßnahmen, die Pfizer setzt, um seiner Verantwortung gegenüber der Gesellschaft gerecht zu werden.

Die **Klimakrise** birgt nicht nur eine große Gefahr für unsere Lebensräume, wie z. B. durch Überschwemmungen oder große Trockenheit, sondern hat auch negative gesundheitliche Folgen, wie ein vermehrtes Auftreten von Herz-Kreislauf- und Atemwegserkrankungen. Pfizer ist bestrebt, seine Auswirkungen auf die Umwelt zu vermindern: im bewussten Umgang mit Wasser und Abwasser, in der Minimierung von Abfall und durch die Reduktion von Treibhausgasemissionen im gesamten Produktlebenszyklus. Die Einhaltung sämtlicher Sicherheitsmaßnahmen im Laborbetrieb dient nicht nur dem Schutz der Mitarbeiter*innen, sondern auch der Sicherheit des unmittelbaren Umfelds in Orth an der Donau.

Im Kapitel „**Umwelt & Produktion**“ finden Sie Informationen über Maßnahmen, die wir zur Reduktion unseres ökologischen Fußabdruckes setzen.

Unzufriedene Mitarbeiter*innen sind weniger motiviert, wechseln Jobs und führen zu einer erhöhten Fluktuation, Verlust von Erfahrung und Wissen und

somit zu einem erhöhten Aufwand für Neubesetzungen. Arbeitsbedingungen mit bestmöglichen beruflichen und persönlichen Entwicklungsperspektiven sowie lebensphasenorientierten Arbeitszeitmodellen sollen Pfizer zu einem attraktiven Arbeitgeber machen.

Die Gefährdung der **physischen und psychischen Gesundheit** kann sich in Arbeitsunfällen und Krankenständen widerspiegeln und somit zu Arbeitsausfällen führen. Für die Gesundheit und Arbeitssicherheit setzt Pfizer eine Vielzahl an präventiven Maßnahmen, stärkt so das körperliche und geistige Wohlbefinden seiner Mitarbeitenden und verhindert Unfälle.

Vielfalt in der Belegschaft ermöglicht eine neue Sicht auf Dinge und das Entstehen neuer Ideen. Mit Maßnahmen zu Diversität, Fairness und Inklusion lebt Pfizer eine Kultur, die es den Mitarbeiter*innen ermöglicht, authentisch zu sein, und sicherstellt, dass alle die gleichen Chancen bekommen.

Im Kapitel „**Pfizer als Arbeitgeber**“ finden Sie Informationen über Aktivitäten, die Pfizer in Österreich setzt, um als attraktives Unternehmen für Mitarbeitende wahrgenommen zu werden.

Stakeholder- Einbindung

Unsere Geschäftstätigkeit hat Auswirkungen auf die Interessen und Lebensbereiche von vielen Menschen. Wir nehmen diese Verantwortung ernst und legen Wert auf einen kontinuierlichen Austausch und Dialog mit unseren Interessengruppen sowie auf eine starke Beziehung zu diesen. Dafür verwenden wir unterschiedlichste Kommunikationsinstrumente und Formate, die eine systematische Einbeziehung unserer Stakeholder gewährleisten. Wir tauschen uns mit unseren Stakeholdern regelmäßig aus und bieten diverse Services an.

Im Jahr 2020 wurde unser digitales Informations- und Diskussionsformat #WissenSchafftVorsprung etabliert, um den Austausch mit Stakeholdern fortzusetzen. Bei dieser virtuellen Veranstaltungsreihe haben Teilnehmer*innen die Möglichkeit, mit ausgewählten Expert*innen zu den jeweiligen Themen in Kontakt zu treten. Eingeladen wurden Angehörige der medizinischen Fachkreise, welche eine Einwilligungserklärung (ePermission) zur Kontaktaufnahme erteilt haben. Diese finden einen Überblick über die Veranstaltungen sowie die Möglichkeit zur Anmeldung auch unter www.pfizermed.at.

Bisherige Themen waren unter anderem:

- „Herausforderung Impfen“
- „Die Zukunft mit und nach Corona“
- „Pfizer/BioNtech COVID-19-Impfstoff“
- „Reality Check, Zwischenbilanz & Ausblick: zwei Monate COVID-19-Impfstoff in Österreich“

Das Format wird 2022 fortgesetzt.

Pfizer definiert seine Interessengruppen im Rahmen von Stakeholder-Analysen. Im Jahr 2015 hat dazu zum ersten Mal ein strukturierter Prozess stattgefunden und sämtliche Pfizer-Stakeholder im Rahmen mehrerer Workshops festgelegt. Seither werden die Stakeholder-Gruppen in regelmäßigen Abständen auf ihre Gültigkeit überprüft. Die letzte Aktualisierung fand 2020 statt.

Da die gesundheitliche Versorgung der Gesellschaft eine komplexe Materie darstellt, ergibt sich für Pfizer eine große Anzahl an heterogenen Stakeholdern. In Anlehnung an unsere globale Diversity, Fairness & Inclusion-Strategie haben wir unsere Stakeholder in folgende Kategorien unterteilt: Patient*innen, Kolleg*innen, Gemeinschaften und Partner.

In welcher Form wir uns mit unseren Interessengruppen austauschen, finden Sie im Detail unter: [Stakeholder-Gruppen von Pfizer Österreich im Überblick.pdf](#)

In den letzten zwei Jahren waren die Stakeholder-Gruppen der Bereiche „Politik & Gesetzgeber“, „Behörden“ und „Interessenvertretungen“ besonders wichtig für Pfizer Austria. Hier ein Überblick über diese Gruppen:



Politik & Gesetzgeber

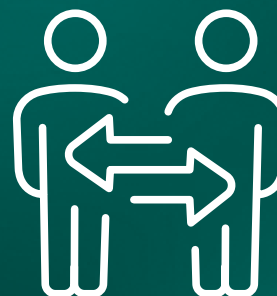
- **Bundesministerien** – BMSGPK, BMI, BMLV, BKA, BMEIA, BMWK
- **Europäische Union**
- **Bund**
- **Bundesländer**
- **Gemeinden**

Behörden

- **BASG** – Bundesamt für Sicherheit im Gesundheitswesen
- **AGES** – Österreichische Agentur für Gesundheit und Ernährungssicherheit
- **BBG** – Bundesbeschaffung GmbH
- **Arbeitsinspektorat**

Interessenvertretungen

- **EFPIA** – European Federation of Pharmaceutical Industries and Associations
- **IFPMA** – International Federation of Pharmaceutical Manufacturers & Associations
- **Pharmig** – Verband der pharmazeutischen Industrie
- **Industriellenvereinigung**
- **FOPI** – Forum der forschenden pharmazeutischen Industrie
- **ÖVIH** – Österreichischer Verband der Impfmittelhersteller
- **FCIO** – Fachverband der Chemischen Industrie Österreichs
- **IGEPHA** – Interessengemeinschaft österr. Heilmittelhersteller und Depositeure
- **PHAGO** – Verband der österreichischen Arzneimittel-Vollgroßhändler
- **WKO** – Wirtschaftskammer Österreich
- **ÖAK** – Österreichische Auflagenkontrolle
- **ÖÄK** – Österreichische Ärztekammer
- **PMCA** – Pharma Marketing Club Austria
- **ÖPAV** – Österreichische Public Affairs Vereinigung
- **Vaccines Europe**
- **Austrian Biosafety Network**
- **Patient*innenorganisationen**



Produkte & Gesellschaft

Wie wichtig Kooperationen in der Forschung und Entwicklung von Arzneimitteln sind, zeigt das Beispiel von Polymun Scientific, einem österreichischen Unternehmen, das an der COVID-19-Impfstoffproduktion beteiligt ist. Das Unternehmen ist ein Partner von BioNTech und hat sich auf Lipid-Nanopartikel, welche essentiell für den mRNA-Impfstoff sind, spezialisiert.

”
Wichtig ist die nationale und internationale Kooperation, wie zum Beispiel unsere erfolgreiche Zusammenarbeit mit BioNTech in der Impfstoffherstellung.“

Dr. Dietmar Katinger



SDGs, zu denen wir beitragen

Mag.^a rer.nat. Renée Gallo-Daniel
Senior Manager
Policy & Public Affairs
Pfizer Corporation Austria

Dr. Dietmar Katinger
Geschäftsführer
Polymun Scientific

*Im Zentrum unseres täglichen Handelns stehen Patient*innen. Für sie erforschen und entwickeln wir Medikamente und Impfstoffe zur Vorbeugung, Heilung oder Linderung von Krankheiten. Diese Menschen und auch ihre Angehörigen benötigen vielfältige Unterstützung – nicht nur medikamentöse. Deshalb wollen wir bei Pfizer einen Beitrag leisten, der über die Entwicklung und Bereitstellung von Arzneimitteln hinausgeht.*

Forschung & Entwicklung in Österreich

Wir forschen an neuen Medikamenten mit dem Ziel, Krankheiten in Zukunft noch besser behandeln bzw. manche Erkrankungen sogar von vornherein vermeiden zu können. In Österreich befinden sich keine eigenen Forschungseinrichtungen von Pfizer, dennoch ist dieser Standort wichtig für die klinische Entwicklung von Pfizer-Produkten. In der Entwicklung eines Arzneimittels haben klinische Studien einen bedeutenden Anteil. Erst wenn alle Phasen der klinischen Forschung erfolgreich abgeschlossen sind, kann ein Arzneimittel zur Zulassung eingereicht werden. Im Jahr 2021 wurden neun klinische und eine nicht interventionelle Studie mit

~ 31 Mio. € Forschung & Entwicklung (F&E) 2020

insgesamt 35 Patient*innen in Zusammenarbeit mit medizinischen Universitätskliniken, Krankenhäusern und niedergelassenen Fachordinationen durchgeführt. Klinische Studien bieten für Ärzt*innen und Patient*innen die Möglichkeit, frühzeitig Zugang zu neuen bzw. zusätzlichen Behandlungsoptionen zu erhalten. Die Kernbereiche der Forschung von Pfizer in Österreich sind onkologische Erkrankungen, chronisch-entzündliche Erkrankungen, Hämatologie und Dermatologie.

Aktuelle Informationen zur Pipeline finden Sie unter <https://www.pfizer.at/unternehmen/forschung-entwicklung/>

Arzneimittelsicherheit

Die Gesundheit und die Sicherheit der Patient*innen durch hochqualitative Arzneimittel zu gewährleisten ist unsere ethische und rechtliche Pflicht. Wir produzieren und vermarkten unsere Produkte verantwortungsvoll und informieren sowohl Patient*innen wie auch Ärzt*innen und Apotheker*innen über Nutzen und Risiken. Zu den gesetzlichen



Anzahl Patient*innen in klinischen Studien & NIS* 2021

9

Klinische Studien

27

Patient*innen in
klinischen Studien

8

Patient*innen
in NIS*

* Nicht interventionelle Studien

Grundlagen für unser Handeln in Österreich zählen unter anderem:

- das Arzneimittelgesetz (AMG)
- das Arzneiwareneinfuhrgesetz (AWEG)
- die Arzneimittelbetriebsordnung (AMBO)
- die Gute Herstellungspraxis (GMP)
- die Gute Vertriebspraxis (GDP)

Die Einhaltung dieser Auflagen wird laufend durch Audits und Inspektionen kontrolliert. Das Qualitätsmanagementsystem von Pfizer stellt einen zentralen Aspekt in unserer Arbeit dar. Von der Erforschung des Wirkstoffs bis zur Verfügbarkeit des Produkts am Markt sammelt Pfizer sicherheitsrelevante Informationen und wertet diese laufend aus. Solche Informationen erhalten wir beispielsweise durch klinische Prüfungen

oder durch Meldung unerwünschter Arzneimittelwirkungen, die sogenannten Nebenwirkungsmeldungen, bzw. von Qualitätsbeanstandungen.

Auf [Seite 44](#) finden Sie eine Übersicht der Spenden und Sponsorings 2020 & 2021.



Alle in Österreich zugelassenen Produkte unterliegen strengen, gesetzlich vorgegebenen Informationspflichten. Die jeweils gültigen Fach- und Gebrauchsinformationen aller Pfizer-Produkte sowie Informationen zu Therapiegebieten sind über die Unternehmenswebsite einsehbar.

Nebenwirkungsmeldungen

Das Sicherheitsprofil eines Arzneimittels ist bei der Markteinführung noch nicht völlig geklärt, da manche unerwünschten Ereignisse unter Umständen erst nach Anwendung bei einer sehr großen Anzahl von Patient*innen erkannt werden können.

Es ist daher unsere ethische Aufgabe und rechtliche Verpflichtung, kontinuierlich sicherheitsrelevante Informationen zu sammeln und auszuwerten und diese weltweit an die zuständigen Behörden weiterzuleiten sowie die verschreibenden Ärzt*innen und Patient*innen entsprechend zu informieren.

Schutz vor Fälschungen

Zur Vorbeugung gegen Fälschungen entsprechen unsere Produkte den EU-weit geltenden Sicherheitsmerkmalen für rezeptpflichtige Arzneimittel. Neben Ablaufdatum und Chargennummer ist ein 2D-Code auf jeder Verpackung angebracht.

Bevor ein Medikament in der Apotheke abgegeben werden darf, muss die Echtheit des Arzneimittels mittels Scan bestätigt werden. Zudem soll ein Sicherheitsverschluss eine Manipulation des Inhalts einer Originalverpackung unmöglich machen.

Versorgungssicherheit

Die Verfügbarkeit unserer Produkte ist ein wichtiger Teil der medizinischen Versorgung in Österreich. Als verantwortungsvoller Hersteller ist es uns ein zentrales Anliegen, die Lieferfähigkeit unserer Arzneimittel bestmöglich sicherzustellen. Trotz detaillierter Analyse und Planung des Marktbedarfs kann es jedoch zu Lieferengpässen kommen. Ursachen dafür können beispielsweise weltweite Rohstoffknappheit, Qualitätsprobleme bei der Herstellung oder im Vertrieb sowie eine unerwartete Steigerung des Bedarfs oder der Ausfall der Produktion eines Mitbewerbers sein.

Maßnahmen zur Sicherstellung der Arzneimittelversorgung

Pfizer arbeitet proaktiv mit allen beteiligten Stakeholdern – von den internen Abteilungen über den Großhandel bis zur Apotheke – zusammen, um eine optimale Versorgung zu gewährleisten und kritische Situationen zu verhindern.

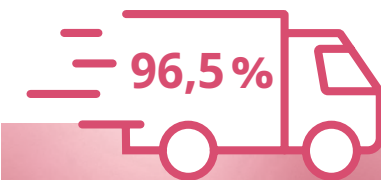
Um noch mehr Transparenz in der Arzneimittelversorgung zu schaffen, ist in Österreich seit April 2020 eine Verordnung zur Sicherstellung der Arzneimittelversorgung in Kraft. Diese sieht vor, dass ab einer gewissen Dauer der Nicht-Lieferfähigkeit eines verschreibungspflichtigen Arzneimittels dieses in das öffentlich



„*Unsere Aufgabe ist es, Arzneyspezialitäten und Therapien zu erforschen und zu entwickeln. Daneben ist die Sicherstellung der Versorgung mit Arzneimitteln im ausreichenden Maße wichtig. Wir arbeiten hier eng mit unseren Vertriebspartnern, wie dem pharmazeutischen Großhandel, und Stakeholdern aus dem Gesundheitsbereich zusammen.*“

**Mag.ª rer.nat.
Renée Gallo-Daniel**
Senior Manager Policy
& Public Affairs

einsehbarer Vertriebsbeschränkungsregister des Bundesamts für Sicherheit im Gesundheitswesen vom Hersteller einzumelden ist. Die Behörde kann sogar über Produkte ein temporäres Exportverbot verhängen, wenn die notwendige Versorgung der in Österreich lebenden Menschen ernstlich und erheblich gefährdet ist.



Lieferfähigkeit 2021

Es kam zu einer erheblichen Verbesserung im Vergleich zu 2019 (93,8 %)

Bewusstsein bilden & aufklären

Eine wichtige Voraussetzung, damit Arzneimittel ihre Wirkung bestmöglich erfüllen können, ist der richtige Umgang mit ihnen. Pfizer ist es ein großes Anliegen, dass sachlich und fachlich richtige Informationen in der Öffentlichkeit zu Arzneimitteln und wissenschaftlichen Studien publiziert werden und dass das Bewusstsein in der Bevölkerung für einen verantwortungsvollen Umgang mit Medikamenten steigt.

Meine Medizin. Mein Beitrag.

Informationskampagne

Teil unserer Nachhaltigkeitsstrategie ist es, Bewusstsein für einen verantwortungsvollen Umgang mit Medikamenten zu schaffen. Im Rahmen der Kampagne „Meine Medizin. Mein Beitrag.“ informierte Pfizer in den Jahren 2020 und 2021 darüber, wie man Medikamente richtig einsetzt, aufbewahrt und entsorgt. Die Informationen wurden in leicht verständlichen Beiträgen über unsere Social-

Media-Kanäle auf Facebook, Twitter und LinkedIn in regelmäßigen Abständen geteilt. Zusätzlich wurde unter „Meine Medizin. Mein Beitrag. – Pfizer Österreich“ eine Website erstellt.



Video-Link:
<https://youtu.be/NpfjnAZthjk>

Basis für diese Initiative war eine telefonische Umfrage unter 500 Personen in Österreich ab 15 Jahren. Es stellte sich heraus, dass es Aufklärungsbedarf gibt, wie Arzneimittel richtig beschafft, gelagert, eingenommen und entsorgt werden. Fast

jede*r Fünfte (18 Prozent) wirft Medikamente in Tabletten- oder Kapselform in den Restmüll, 26 Prozent leeren flüssige Arzneimittel in die Toilette, ins Waschbecken oder in den Restmüll. Obwohl den meisten Befragten (83 Prozent) klar ist, dass beispielsweise die Temperatur ein wichtiges Kriterium einer sachgerechten Lagerung von Arzneimitteln ist, bewahren knapp drei von zehn (28 Prozent) der Befragten ihre Arzneimittel im Badezimmer auf. Gerade an jenem Ort, der häufig eine hohe Feuchtigkeit und Wärme aufweist, was die Wirkung der Medikamente verändern kann.

1



Der richtige Umgang mit Medikamenten beginnt bei der Beschaffung. Wichtig zu wissen ist, dass rezeptpflichtige Arzneimittel ausschließlich beim Arzt/der Ärztin oder in der Apotheke besorgt und keinesfalls online bestellt werden dürfen. Es ist außerdem ratsam, bestimmte Arzneimittel immer zu Hause zu haben. Unsere Checkliste gibt einen ersten Überblick darüber, was in eine Hausapotheke gehört. [Pfizer-Austria-Checkliste-Hausapotheke.pdf](#)

2



Viele Medikamente „vertragen“ sich nicht gut miteinander, und es kann zu Wechselwirkungen kommen – auch bei vermeintlich harmlosen pflanzlichen Arzneimitteln. Aus diesem Grund sollte immer mit dem Arzt beziehungsweise der Ärztin abgeklärt werden, ob sich neue Medikamente mit anderen, die bereits eingenommen werden, vertragen. Aber auch bei Lebensmitteln ist Vorsicht geboten! [Die Top 10 der Wechselwirkungen](#)

3



Falsche und nicht sachgerechte Lagerung kann die Wirksamkeit eines Medikaments beeinträchtigen. Wichtig ist, dass Medikamente vor Sonnenlicht, Wärme und Feuchtigkeit geschützt werden. Dabei ist immer der Lagerungshinweis in der Gebrauchsinformation zu beachten. Medikamente sollten immer in der Originalverpackung aufbewahrt werden und außer Reichweite von Kindern gelagert werden. Wie das gelingt, erfahren Sie [hier](#).

4



Ob Tabletten, Kapseln, Wirkstoffpflaster oder Arzneimittel in flüssiger oder Spritzenform – wenn Medikamente abgelaufen sind oder nicht mehr gebraucht werden, ist es wichtig, sie richtig zu entsorgen. Durch falsche Entsorgung können nämlich chemische Substanzen aus Medikamenten die Umwelt belasten. Deswegen gilt: Alte Tabletten, Spritzen und Nadeln sowie Wirkstoffpflaster müssen zurück in die Apotheke oder zur Problemstoffsammelstelle gebracht werden! [Hier geht's zum Video](#).

Ethik & Transparenz

Bei Pfizer verpflichten wir uns, zur Erfüllung der Bedürfnisse von Patient*innen und der Gesellschaft ethisch, überlegt und integer zu handeln sowie transparent über unsere Geschäftspraktiken zu berichten. Pfizer setzt sich dafür ein, dass alle Geschäfte in Übereinstimmung mit allen anwendbaren Gesetzen und Vorschriften durchgeführt werden. Die gleiche Verhaltensweise erwarten wir von unseren Geschäftspartnern. Das Fundament für unser integriertes Verhalten bildet das sogenannte „Blue Book“, ein unternehmenseigener Verhaltenskodex, der ausnahmslos für alle Pfizer-Mitarbeiter*innen weltweit gilt. Unsere verbindlichen Unternehmensrichtlinien gehen in vielen Bereichen über branchenspezifische Standards hinaus. Zusätzlich gibt es bei Pfizer ein Whistleblowing-System. Beide Standorte in Österreich werden regelmäßig von Pfizer Inc. intern auditiert.

Compliance & Risk Management

Unser Quality & Compliance-Programm wird von Elementen des effektiven Risikomanagements gestützt. Um die Compliance bei Pfizer sicherzustellen, werden jährlich, aber auch projektbezogen, Risiko-Workshops inklusive einer Risiko-bewertung sowie einer entsprechenden Maßnahmenstrategie durchgeführt.



Organisation von Risikomanagement im Unternehmen

Quality & Compliance Committee: trifft strategische Entscheidungen zu Compliance- und Risikomanagement und besteht aus dem Country Leadership Team.

Risk Management Forum: operatives Compliance- und Risikomanagement, bestehend aus Vertreter*innen

der Abteilungen Medical, Commercial Quality Oversight, Drug Safety, Health & Value, Global Commercial Operations, Product Quality und Legal.

- Unterstützung der Risk Owner im Business bei Risikominimierungsmaßnahmen
- Förderung des Risikobewusstseins bei Mitarbeiter*innen

My Anti-Corruption Policy and Procedures (MAPP)

Im September 2021 wurden bestehende Verfahren sowie Richtlinien gegen Korruption überarbeitet. MAPP (My Anti-Corruption Policy and Procedures) beschreibt Pfizers globale Richtlinien und Verfahren, die Kolleg*innen helfen sollen, gutes Urteilsvermögen zu nutzen und die Gesetze gegen Bestechung und Korruption einzuhalten. Indem wir die fünf Grundsätze von MAPP befolgen und gemäß den geltenden Gesetzen und den Werten von Pfizer handeln, trägt jede*r unserer Mitarbeiter*innen zu einer Kultur der Ethik und Integrität bei. Das System ist darauf ausgelegt, Risiken im Zusammenhang mit Geschäftstätigkeiten mit Unternehmen oder Personen zu adressieren und Kolleg*innen bei der Durchführung von Transaktionen zu unterstützen.

Im Bereich Antikorruption halten wir uns als Tochter eines amerikanischen Unternehmens an das amerikanische Bundesgesetz „Foreign Corrupt Practices Act“ (FCPA) und an den Verhaltenskodex (VHC) des österreichischen Verbandes der pharmazeutischen Industrie (Pharmig). Unsere Lobbyingtätigkeit richtet sich zusätzlich nach dem „Verhaltenskodex der Österreichischen Public-Affairs-Vereinigung“.

Zusammenarbeit mit medizinischen Fachkreisen

Pfizer arbeitet mit Ärzt*innen, Apotheker*innen, Wissenschaftler*innen und anderen Angehörigen medizinischer Fachkreise sowie mit Institutionen im österreichischen Gesundheitswesen (z. B. Krankenhäuser oder Forschungszentren) zusammen. Ziel ist es, gemeinsam medizinische Fortschritte zu erreichen und die Gesundheitsversorgung für Patient*innen zu verbessern.

Wir unterstützen die Initiative der European Federation of Pharmaceutical Industries and Associations (EFPIA) und der Pharmig für mehr Transparenz. Wir legen jährlich alle geldwerten Leistungen, die wir an unsere Partner im Gesundheitswesen in Österreich getätigt haben, offen. Die Zahlungen an Angehörige der Fachkreise und Institutionen der Fachkreise waren 2020 geringer als in den Vorjahren, da in diesem Jahr aufgrund der Corona-Krise viele Kongresse und Veranstaltungen abgesagt werden mussten.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Im Juli 2022 werden die Transparenzzahlen des Jahres 2021 auf dieser Seite veröffentlicht.

~ 500.000 € Zahlungen an
Angehörige der
Fachkreise (AFKs) 2020

~ 1,8 Mio. € Zahlungen an
Institutionen der
Fachkreise (IFKs) 2020

Nutzen für das regionale Umfeld schaffen

Wir wollen unseren Beitrag für die Gesellschaft leisten und das Wohlbefinden von Menschen steigern, indem wir verantwortungsvolles unternehmerisches Handeln zeigen, nachhaltiges soziales Engagement praktizieren und den Zugang zu Medikamenten und Gesundheitsvorsorge verbessern.

Was Pfizer für die Gesundheit in Österreich leistet

In Österreich vertrauen knapp 2,8 Millionen Menschen (exklusive COVID-19-Impfstoff) auf unsere Medikamente. Das bedeutet eine große Verantwortung, dessen sind wir uns bewusst. Wir sind aber auch sehr stolz auf den Beitrag, den wir für die Gesundheit der Menschen in Österreich leisten.

Patient Impact in Österreich

Unsere Impfstoffe (exklusive COVID-19-Impfstoff) können in Österreich jährlich fast 800.000 Menschen vor Infektionskrankheiten schützen. Über 7.000 Patient*innen mit chronisch-entzündlichen Erkrankungen wie Rheuma, Darmerkrankungen oder Schuppenflechte können auf uns zählen. Unsere Medikamente unterstützen jährlich über 5.000 Menschen mit Krebserkrankungen. Wir versorgen

jährlich ca. 960 Patient*innen mit Therapien für seltene Erkrankungen wie z. B. Hämophilie, Transthyretin-Amyloidose, Wachstumsstörungen oder auch sehr seltene Lungenerkrankungen.



Behandelte Patient*innen nach Therapiegebieten (geschätzte Zahlen 2021)

5.000
Krebs

960
Seltene
Erkrankungen

796.564
Impfstoffe*

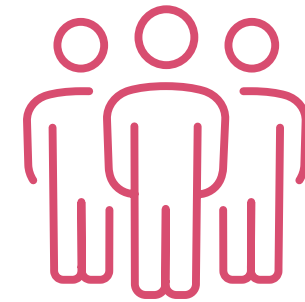
1 Mio.
Schmerz

720.000
Anti-Infektiva

200.000
Herz-Kreislauf-
Erkrankungen

7.200
Entzündliche
Erkrankungen

* Exkl. COVID-19-Impfstoff



Corporate Volunteering & Unterstützungsleistungen

Leider mussten wir seit März 2020 aufgrund interner globaler Richtlinien zur Sicherheit unserer Mitarbeiter*innen und eventuellen Kooperationspartner unser Corporate-Volunteering-Programm aussetzen. Sobald es die Situation zulässt, werden wir wieder die Möglichkeit zu Freiwilligenarbeit anbieten. Wir haben die Caritas in den letzten zwei Jahren durch diverse Mitarbeiter*innen-Sammelaktionen (zum Beispiel Kleidung, Lebensmittel) unterstützt.

Wir unterstützen Patient*innenorganisationen, gemeinnützige Organisationen, eingetragene Institutionen und Vereine mit Geldspenden, Sponsorings und bei Bedarf mit Medikamentenspenden – gemäß der „Drug Donation Guidelines“ der Weltgesundheitsorganisation, dem Pharmig-Verhaltenscodex sowie der nationalen Gesetzgebung und den unternehmensinternen Vorschriften.

Umwelt & Produktion

”

Unser Produktionsstandort am Rande des Nationalparks Donauauen ist ein Privileg, diesen zu bewahren und schützen unsere gemeinsame Verantwortung. “

Video ansehen



Martin Dallinger
Geschäftsführer Pfizer
Manufacturing Austria

Michaela Eder
Head of Operations
Engineering &
Environment, Health
and Safety



SDGs, zu denen wir beitragen

Wir bei Pfizer sind uns der tiefgreifenden gesellschaftlichen und gesundheitlichen Auswirkungen der Klimakrise bewusst. Unser Fokus liegt in der Reduktion der klimaschädlichen Treibhausgasemissionen, im bewussten Umgang mit Ressourcen und Wasser und in der Verringerung des Abfallaufkommens aus unserer Geschäftstätigkeit. Pfizer ist bestrebt, die Umweltauswirkungen während des gesamten Produktlebenszyklus zu reduzieren, insbesondere durch nachhaltigere und umweltverträglichere Herstellungsprozesse. Pfizer Manufacturing Austria optimiert die Prozesse dahingehend, dass einzelne Schritte weniger Wasser benötigen.

In Österreich arbeiten wir nach unserem globalen Environment, Health & Safety (EHS) Management System (EHSMS), in Anlehnung an die Standards von ISO (International Organization for Standardization) 14001, ISO 45001 (2018) und OSHA VPP für Umwelt sowie Arbeits- und Gesundheitsschutz. Unser kontinuierlicher Verbesserungsprozess setzt sich aus Datensammlungen und Verifizierungen sowie internen Audits, Facility Self-Assessments und Managementsystem-Reviews zusammen, die die Standort-, Funktions- und Unternehmensebene umfassen.

Bewusster Umgang mit Wasser und Abwasser

Sauberes Wasser ist ein kostbares Gut. Als globales Gesundheitsunternehmen sehen wir es als Teil unserer Verantwortung, dass unser Wasserverbrauch keine negativen Auswirkungen auf die Umwelt hat und auf die Gemeinden, in denen wir tätig sind. Pfizer folgt dem UN Global Compact Water Mandate und verwendet die sechs Kernelemente als Leitfaden für sein Wassernachhaltigkeitsprogramm. Unser Ziel in Orth an der Donau ist es, bis 2025 unsere öffentliche Wasserentnahme (ohne berührungsloses Kühlwasser) um fünf Prozent gegenüber dem Basisjahr 2015 zu reduzieren.

Das Sustainability Team in Orth an der Donau stellt sich dieser Herausforderung – trotz steigender Impfstoffproduktion den Wasserverbrauch zu verringern bzw. gleich zu halten.

Um geeignete Maßnahmen zur ressourcenschonenden Nutzung des Wassers vornehmen zu können, wird der Wasserverbrauch regelmäßig evaluiert. In unseren Nicht-Produktionsbereichen betrifft dies unter anderem die Spülzyklen und im Produktionsbereich den Verwurf, der bei der Aufbereitung des Wassers zu pharmazeutischem Wasser notwendig ist, ohne unseren Qualitätsstandard, die Good Manufacturing Practice, zu gefährden.

Neben internen Audits finden zusätzliche EHS-Audits durch Pfizer Global statt, um eine kontinuierliche Verbesserung unseres Wassermanagements gewährleisten zu können. Das firmeninterne Biotech Energy and Water Team (BEWT) unterstützt weltweit alle Pfizer-Produktionsstandorte bei der Umsetzung von Nachhaltigkeitsprojekten im Bereich Energie und Wasser.

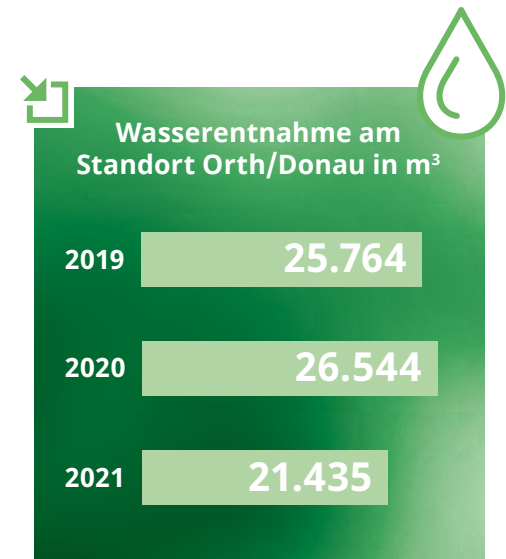
Aufgrund der Inbetriebnahme des neuen Laborgebäudes wurde im Jahr 2020 mehr Wasser verbraucht, da alle Leitungen regelmäßig gespült werden, um einer Verkeimung vorzubeugen.

Wassernutzung

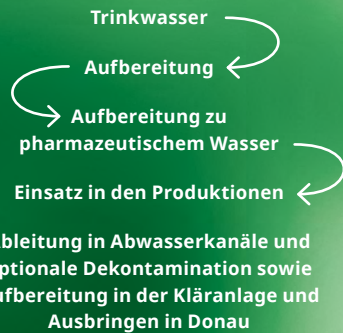
Das Wassernutzungsrecht in Orth an der Donau liegt beim Campuspartner Takeda, der dadurch rechtlich verpflichtet ist, die Standards zur Entnahme sowie zur Wiedereinleitung der geklärten Abwässer in die Donau zu erfüllen. Takeda bezieht das Brunnenwasser aus dem zweiten Bodenhorizont und verfügt am Campus zur Aufbereitung der Abwässer über eine Kläranlage. Pfizer als Campuspartner ist verpflichtet, rechtliche Vorgaben zu erfüllen und im ständigen Kontakt mit Takeda zu sein.

Das Regenwasser fließt direkt in Sickerschächte, da es für die Produktion und Testung nicht verwendet werden kann. Das von Takeda bereitgestellte Trink-

wasser wird von Pfizer in der Wasseraufbereitung zur Verwendung als pharmazeutisches Wasser gereinigt (Water for Injection). Für diesen Prozess ist ein hoher Energieeinsatz notwendig, um Wasser in besonders reiner Qualität bereitstellen zu können. Das aufbereitete Wasser wird in den Produktionsbereichen für Medien- und Pufferbereitung sowie bei der Impfstoffherstellung verwendet. Infektiöse und potenziell infektiöse Abwässer werden gesammelt und am Campus thermisch dekontaminiert. Nur nach einer erfolgreichen Dekontaminierung gelangen die Abwässer in die campus-eigene Kläranlage zur Aufbereitung. Schlussendlich wird das geklärte Wasser in die Donau rückgeführt.



Wie wird Wasser in der Produktion eingesetzt?



Zu den wichtigsten Maßnahmen, die wir zum bewussten Umgang mit Wasser ergreifen, gehört die routinemäßige Lecksuche und Reparatur von Wasserleitungen. In den letzten Jahren wurde eine zusätzliche Wasseraufbereitungsanlage an unserem Standort in Orth an der Donau gebaut. Ein Ziel ist es, die Steuerung des Wasserverbrauchs zu verbessern. Dafür werden Evaluierungen mit internen Indikatoren durchgeführt.

[Zum Video](#)

Krisenmanagement

Der Produktionsstandort unserer Impfstoffe befindet sich in unmittelbarer Nähe eines Naturschutzgebietes. Pfizer trifft entsprechende Vorsichtsmaßnahmen, um den Schutz der örtlichen Gewässer zu gewährleisten und keine negativen Umweltauswirkungen zu verursachen.

Dazu gehört ein Krisenmanagementsystem mit diversen Notfallplänen zu unterschiedlichen Szenarien, die das Austreten beispielsweise von kontaminiertem Wasser oder von Chemikalien verhindern.

Minimierung von Abfällen

Nachhaltiger Umgang mit Ressourcen bedeutet, Abfall möglichst zu vermeiden, und wenn er anfällt, sinnvoll mit ihm umzugehen. In unserem Abfallmanagement konzentrieren wir uns auf die Suche nach innovativen Wegen zur Minimierung von Abfall, insbesondere auf die Reduzierung der Abfallquellen und die Verbesserung unserer Recyclingquoten. Beide Pfizer-Standorte in Österreich haben ein

Mülltrennungs- und Recyclingprogramm. Pfizer Global hat 2013 eine Kennzahl zur Abfallminimierung etabliert, um das Ziel von minus 15 Prozent bis 2025 zu erreichen. Alle Pfizer-Produktionsstandorte haben dieses Ziel für sich angepasst und eigene Ziele und Programme dazu ausgerollt, so auch unser Standort in Orth an der Donau. Unter anderem soll in den neuen Büroebenen 2022 ein besseres Sammelsystem für anfallende Abfälle eingeführt werden. Dazu werden eindeutige Abfalltrennsysteme aufgestellt und Büromitarbeiter*innen gebeten, ihren Abfall direkt zu trennen.

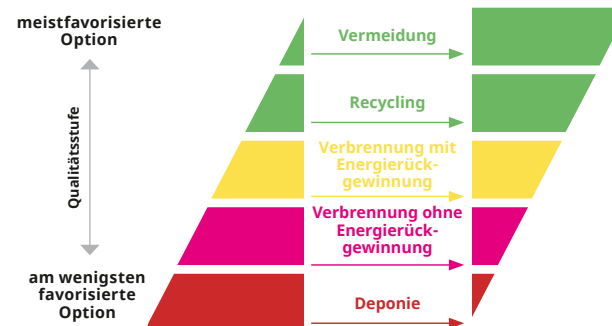
Wir verfolgen mehrere Ansätze zur Abfallreduzierung: Neben dem „Green Saves“-Programm zur Bewertung, Ausarbeitung und Umsetzung der von Mitarbeiter*innen gemeldeten Ideen verfolgen wir eine Abfallvermeidungs-

strategie, deren Wirksamkeit durch den Waste Score sichtbar gemacht wird. Der Waste Score wird durch das Environment, Health & Safety-Team am Standort

	2020	2021
Total Waste Score	372	366
Vermeidung	0	0
Recycling	86	102
Verbrennung mit Energierückgewinnung	285	264
Verbrennung ohne Energierückgewinnung	0	0
Deponie	0	0

Waste Score

Der Waste Score setzt sich aus den fünf dargestellten Abfallentsorgungskategorien zusammen. Diese Kategorien sind nach Qualitätsstufen gewichtet. So wird beispielsweise Abfall, der in die Entsorgungskategorie „Deponie“ fällt, schwerer gewichtet als Abfall in der Kategorie „Recycling“. Je geringer die Umweltauswirkungen aufgrund der Entsorgungsmethode sind, desto besser fällt der Waste Score aus. Durch diese einfache Gewichtung wird ersichtlich, ob Maßnahmen im Abfallmanagement gesetzt werden, die zur Vermeidung bzw. Wiederverwendung und -verwertung von Abfall im Unternehmen führen werden. Unser Ziel ist es, diesen Abfall-Score kontinuierlich zu verbessern.



monatlich ermittelt, Abweichungen und Trends werden analysiert und Korrekturmaßnahmen getätigt.

Zur Verbesserung des Waste Scores hat Pfizer ein firmeneigenes globales Programm „WaSaBi“ (Waste Savers Biotech) ins Leben gerufen, an dem Mitglieder des Sustainability Teams teilnehmen. Ziel dieses Programms ist der gegenseitige Erfahrungsaustausch der Pfizer-Standorte zur Abfallvermeidung.

Um eine kontinuierliche Verbesserung unseres Abfallmanagements sicherzustellen, finden auch im Bereich Abfall interne Audits wie beim Wassermanagement statt. Zusätzlich sind wir von Pfizer Global verpflichtet, unsere Abfallentsorger zu auditieren.

Besonderheiten bei der Impfstoffproduktion

In unseren Labors herrschen biologische Schutzstufen (BSL) mit hohen Sicherheitsmaßnahmen, derentwegen gewisse Abfälle nicht vermieden bzw. recycelt werden können. Diese Abfälle, dazu gehören z. B. medizinische Abfälle, werden daher zur Energierückgewinnung vom Abfallentsorger zu Müllverbrennungsanlagen gebracht. Durch verschiedene Änderungen in unseren Labor- und Produktionsbereichen kam es 2021 zu einer Änderung der Total-Waste-Score-Recycling-Rate.

Die Inbetriebnahme der neuen Laborbereiche bedeutet eine Ausweitung des Biosafety-Level-2-Bereichs. Das hat positive Auswirkungen, denn der dort anfallende Abfall muss in Zukunft nicht mehr unter hohem Energieeinsatz dekontaminiert werden und kann voraussichtlich zu einem großen Teil recycelt werden. Im Vergleich dazu können Abfälle aus den Biosafety-Level-3-Bereichen nicht recycelt werden, sie müssen vor der Entsorgung über einen Autoklav (Dampfsterilisator) dekontaminiert werden.

Wegen der bestehenden Vorgaben in der pharmazeutischen Industrie ist es nach Stand der Technik notwendig, bei diversen Vorgängen auf Single Use Equipment umzusteigen. Durch die Einführung der Einwegmaterialien wird es zu einer Erhöhung der Abfallströme aus den Labor- und Produktionsbereichen kommen, jedoch können diese zu einem Großteil recycelt werden.

Impfstoffproduktion – Abfall



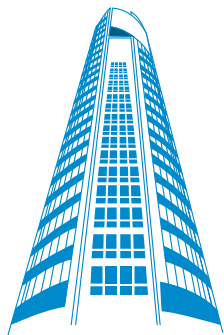
„In meiner Position ist es mir wichtig, die Umweltauswirkungen durch unsere Tätigkeiten am Standort zu minimieren. Dazu versuchen wir, neue Konzepte innerhalb der regulatorischen Anforderungen für Abfalltrennung, Abfallminimierung sowie Abwasserbehandlung zu finden. Speziell bei neuen Labs und Produktionen ist das in der Planung sehr bedeutsam.“

Michaela Eder
Head of Operations
Engineering & EHS

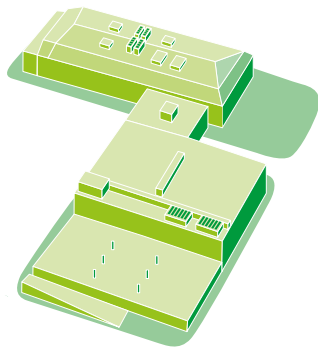
Energie & Emissionen

Pfizer Global ist Teil der Science Based Targets Initiative (SBTi) und setzt sich damit wissenschaftsbasierte Ziele zur Treibhausgasreduktion, um die Erderwärmung zu begrenzen. Teil davon ist auch die Zielsetzung, bis 2030 im gesamten Unternehmen klimaneutral zu werden.

Zu den wichtigsten Maßnahmen zur Reduktion unserer CO₂-Emissionen und unseres Energieverbrauchs in Österreich gehören:



Pfizer Corporation
Austria, Wien



Pfizer Manufacturing Austria,
Orth an der Donau (NÖ)



■ Förderung von grünen Arbeitswegen

Monatlicher Zuschuss für öffentliche Verkehrsmittel, Werksbus in Orth an der Donau



■ Recycling

Nachhaltiger Umgang mit Ressourcen bedeutet, Abfall möglichst zu vermeiden und, wo er anfällt, sinnvoll mit ihm umzugehen. Pfizer Manufacturing Austria führt Reststoffe einer weiteren Verwertung zu. Auch bei der Pfizer Corporation Austria wird ein Mülltrennungs- und Recyclingprogramm gelebt.



■ Strom aus Wasserkraft

Orth an der Donau: 100 Prozent, Wien: > 50 Prozent.



■ Reduktion von Transportwegen

Pfizer betreibt in Österreich keine eigenen Transportflotten oder Logistikeinrichtungen, die gesamte Distribution wird seit 2014 mit dem Partner Kwizda Pharmadistribution GmbH organisiert. Damals wurde auch das Pfizer-Austria-Zentrallager von Deutschland nach Österreich verlegt – ein erster wichtiger Schritt, um Transportwege zu reduzieren. Gemeinsam mit Kwizda wird kontinuierlich an weiteren Maßnahmen gearbeitet.



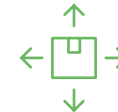
■ Strom- und Energieanalyse bestehender Anlagen

Durch die geplante Energieanalyse verspricht sich der Standort Orth an der Donau eine Einsparung bei den haustechnischen Anlagen, die zusätzliche Ressourcen an Energie für weitere Bereiche bringt.



■ Paperless Lab

Durch digitale Prozesse werden die Methoden nur noch online dokumentiert, dadurch entstehen weniger Dokumentationsfehler, und es wird eine erhebliche Menge an Papier eingespart.



■ Digitalisierung

Es wird eine komplette Digitalisierung der Orther Betriebsstätte geplant, um eine Vernetzung der einzelnen Produktionssysteme (LIMS, SAP, PCS etc.) zu gewährleisten.



■ Umsetzung von Verbesserungsmaßnahmen aus den Ergebnissen von Energieeffizienzaudits



■ Etablierung Reliability-Programm

Bei der Etablierung eines Reliability-Programms wird die optimale Nutzung der Anlagen ausgelotet und durch ein gut organisiertes Instandhaltungsprogramm das Beste aus der Anlage geholt.



■ Energieeffiziente Labore

Die Herstellung und Testung von Impfstoffen in biotechnologischen Labors ist energieintensiv. Eine Sicherheitswerkbank (Arbeitsplatz für die Arbeit mit gefährlichen Substanzen) verbraucht im laufenden Laborbetrieb jährlich etwa so viel Energie wie ein Dreipersonenhaushalt. Die Pfizer Manufacturing Austria hat am Standort in eine effiziente Lüftungsanlage investiert, um den Energieverbrauch deutlich zu reduzieren. Zusätzlich plant der Standort in Orth an der Donau die Einführung eines reduzierten Lüftungsanlagenbetriebs.

CO₂-Neutralität am Standort Orth an der Donau bis 2030



2022: Evaluierung

- Unterzeichnung als Mitglied des Projektes Dekarbonisierung der Pharmaindustrie der Pharmig und des Austrian Institute of Technology (basierend auf dem derzeitigen Energiebedarf und der erwarteten zukünftigen Bedarfsentwicklung werden Technologien, Infrastrukturen und Rahmenbedingungen ermittelt, die eine Dekarbonisierung ermöglichen)
 - Strom- und Energieanalyse bestehender Anlagen
 - Etablierung Reliability-Programm (Ersatzteilmanagement, Monitoring, Instandhaltungsmaßnahmen etc.)
- Mehr Infos siehe [Seite 30](#).

2022-2023: Planung

- 100 Prozent Strom aus Wasserkraft
- Kombination von Ergebnissen aus Dekarbonisierungsprojekt und Best-Practice-Beispielen

2023-2026: Einführung

- Elektrizitätswerk mit Kombinationsmöglichkeiten für weitere Verbesserungen
- Weiterführung Reliability-Programm

2026-2030: Verbesserungen

- Verbesserungen auf Grundlage der Strom- und Energieanalyse und der Ergebnisse des Dekarbonisierungsprojekts

In Planung:



Solarpanele



Kältepuffer



Geothermische
Wärme- und
Kältepumpen



Miterzeugung



Gründach/
Begrünte Fassade



Absorptionskühler



Grüner
Produktionsprozess



Treibhausgasemissionen der Pfizer-Standorte in Wien und Orth an der Donau

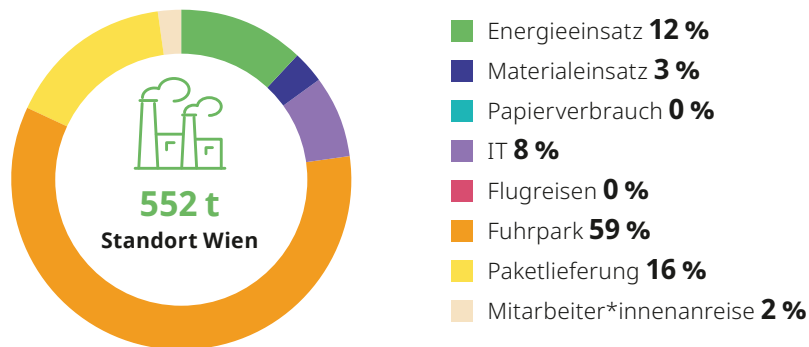
552 t

THG-Emissionen am
Standort Wien 2021

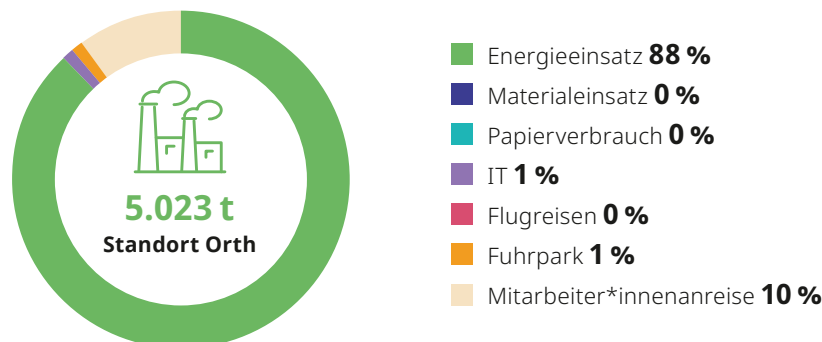
5.023 t

THG-Emissionen am Standort
Orth/Donau 2021

Prozent-Verteilung der THG-Emissionen am Standort Wien 2021



Prozent-Verteilung der THG-Emissionen am Standort Orth/Donau 2021



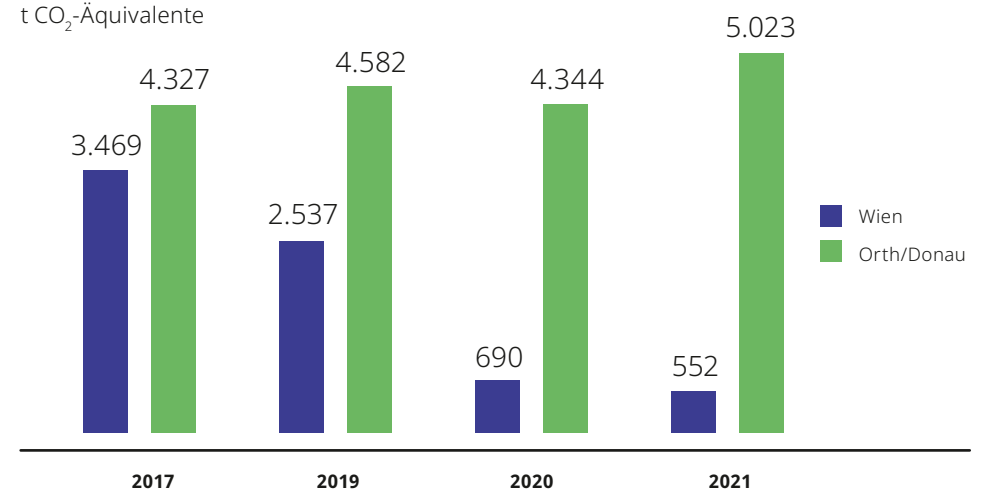
Treibhausgasbilanz der Pfizer-Standorte in Wien und Orth an der Donau

Die gesamten Treibhausgas(THG)-Emissionen sind an unserem Wiener Standort innerhalb zweier Jahre von 2.537 auf 552 Tonnen gesunken. Dies liegt an der pandemiebedingten drastischen Reduktion von Flügen und der vermehrten Digitalisierung vieler Prozesse. Machten 2019 Flugreisen noch 57 Prozent aller THG-Emissionen in Wien aus, so belief sich deren Anteil

2021 auf null. Nun ist der größte THG-Versucher unser Fuhrpark. In Orth an der Donau sind die THG-Emissionen von 4.582 Tonnen auf 5.023 Tonnen gestiegen. Dies ist auf eine Kapazitätssteigerung und Laborerweiterung zurückzuführen. Der größte Anteil an THG-Emissionen liegt nach wie vor beim Energieeinsatz in der Produktion.

Jährliche THG-Emissionen Pfizer Austria

t CO₂-Äquivalente



Nachhaltige Beschaffung

Pfizer ist sich als biopharmazeutisches Unternehmen seiner Verantwortung bewusst und ist bestrebt, die Auswirkungen seiner Wertschöpfungskette auf das Klima durch die Reduzierung von Treibhausgasemissionen zu minimieren.

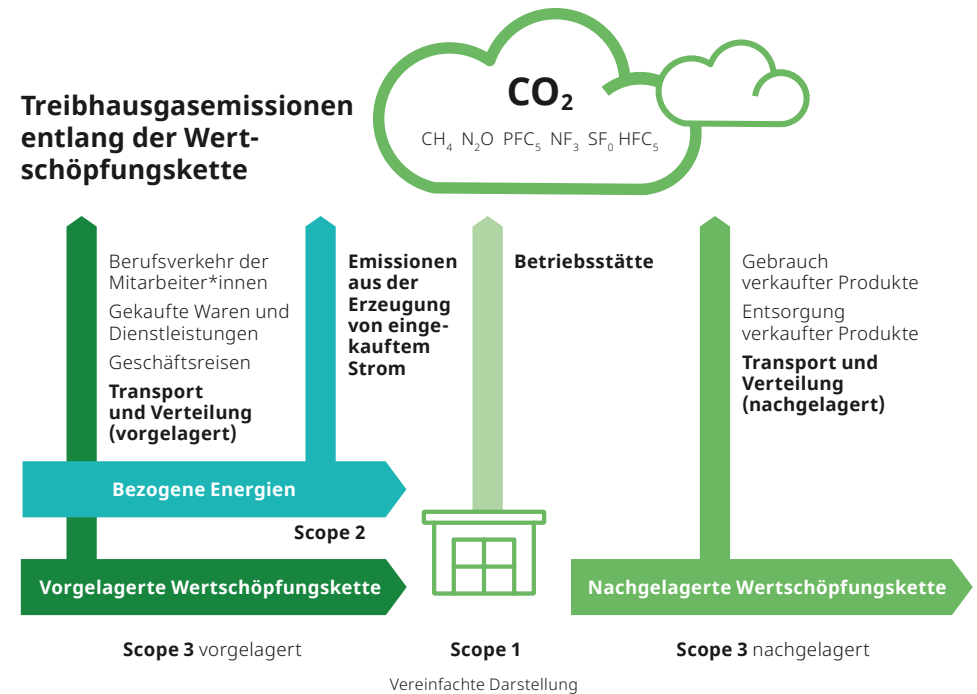
Zur Erreichung der Klimaneutralität bis 2030 müssen wir in Zukunft die direkten und die indirekten Emissionen ganzheitlich managen. 78 Prozent der Treibhausgasemissionen in unserer globalen Wertschöpfungskette werden durch unsere Zulieferer verursacht, sind somit indirekte Treibhausgasemissionen (Scope 3).

Der Schlüssel zum Erfolg liegt daher darin, unsere Lieferanten von der Notwendigkeit zu überzeugen, sich mit den von ihnen

verursachten Emissionen auseinanderzusetzen und sie zu reduzieren. Um dies zu erreichen, setzen wir einerseits auf ein effektives Management unserer Lieferantenbeziehungen und andererseits auf die Einführung zusätzlicher ökologischer Kriterien bei der Auftragsvergabe – dazu gehört die Bewertung des Umweltmanagements der Lieferanten sowie deren Zielsetzungen und Maßnahmen in Bezug auf Treibhausgasemissionen und Energieverbrauch.

Neben diesen ökologischen Faktoren spielen in der Zusammenarbeit mit unseren Zulieferern Zertifizierungen im Bereich Health & Safety sowie zum Arbeitsschutz ebenfalls eine große Rolle.

Treibhausgasemissionen entlang der Wertschöpfungskette



Globale Ziele bis 2025 für indirekte Emissionen (Scope 3)

100%ige

Integration
„grüner“ Kriterien
in die Beschaffungs-
prozesse

mind. 20 %

der Lieferanten,
gemessen an den
Ausgaben, weisen ein
Management ihrer
direkten Emissionen nach

10 %

CO₂-Reduzierung in
der vorgelagerten
Lieferkette

25 %

CO₂-Reduzierung bei
Pfizer-Geschäftsreisen
sowie unserem
Fuhrpark



Diese globalen Ziele haben unsere Ziele in Österreich, die im letzten Nachhaltigkeitsbericht angeführt wurden, ersetzt. Denn auch für die Impfstoffproduktion in Orth an der Donau werden die Bestandteile global eingekauft.

Pfizer als Arbeitgeber

”

*Als ich von Pfizers neuem
Lehrlingsprogramm gehört
habe, war ich begeistert und
habe gleich die Ausbildung
zur Lehrlingsbeauftragten
gestartet. “*

Video ansehen



SDGs, zu denen wir beitragen

Elisabeth Schall
Lehrlingsbeauftragte
Christoph Weyermayr
Lehrling im dritten Lehrjahr



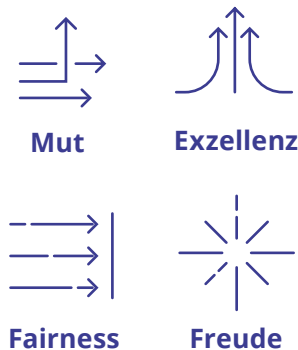
Gemeinsam mehr erreichen

*Die letzten zwei Jahre haben uns verdeutlicht, mit wie viel Engagement unsere Mitarbeiter*innen trotz herausfordernder Umstände ihr Bestes für unser Unternehmen und unsere Mission „Breakthroughs that change patients' lives“ gegeben haben. Die Gesundheit und Sicherheit aller hatte und hat für Pfizer allerdings oberste Priorität. Durch die engmaschige Kommunikation durch das Krisenteam und die Geschäftsführung waren unsere Mitarbeiter*innen immer über die neuesten COVID-19-Richtlinien informiert. Trotz aller Herausforderungen haben wir nicht nur den regulären Betrieb aufrechterhalten, sondern auch neue Projekte wie das Lehrlingsprogramm gestartet.*

Pfizer verpflichtet sich zu einem fairen und respektvollen Umgang mit allen Menschen, die für unser Unternehmen arbeiten bzw. sich bewerben. Unsere weltweit gültigen Richtlinien untersagen Diskriminierung, Belästigung und persönliche Benachteiligung. Wir bei Pfizer Austria achten, respektieren und leben diese Werte jeden Tag.

Attraktive Arbeitsbedingungen

Unsere Werte und Verhaltensweisen



Unsere Kultur ermutigt unsere Kolleg*innen, mehr Eigenverantwortung für den eigenen Arbeitsbereich, die eigene Karriere, aber auch für die Qualität der internen und externen Arbeitsbeziehungen und den Erfolg des Unternehmens als Ganzes zu übernehmen. Das beinhaltet das Entstehen für Entscheidungen, Mut für neue Denkweisen und den offenen Austausch untereinander. Der Betriebsrat bildet eine wichtige Schnittstelle zur Ausbalancierung der Arbeitgeber- und Arbeitnehmerinteressen.

Die jährliche und global durchgeführte „Pfizer Pulse“-Umfrage hat für 2021 ergeben, dass ca. 96 Prozent der Mitarbeiter*innen sehr gerne Teil des Unterneh-

mens sind. 92 Prozent sind vom Pfizer Purpose Blueprint inspiriert und können ihre Arbeit mit den Prioritäten und Zielen von Pfizer verbinden. Sehr geschätzt wird die Politik der offenen Türen und die Möglichkeit zur Meldung von Bedenken. Als Stärke von Pfizer wird die Kooperation unter Kolleg*innen angegeben. Aber es gibt auch Verbesserungsvorschläge, mit denen wir uns in den nächsten Jahren auseinandersetzen wollen. Dazu gehören: die Vereinfachung von Arbeitsprozessen sowie der Wunsch nach mehr Möglichkeiten für persönliche Weiterentwicklung und mehr Anerkennung für persönliche Erfolge.

Familienfreundlicher Arbeitgeber

Jede Lebensphase eines Menschen bringt andere Bedürfnisse. Pfizer möchte auf diese unterschiedlichen Anforderungen an seine Mitarbeiter*innen so gut wie möglich eingehen. Auch das Management unterstützt diese Strategie seit vielen Jahren.

Im Jahr 2021 wurde die Pfizer Corporation erneut und unsere Produktionsstätte in Orth an der Donau erstmals mit dem Zertifikat „audit berufundfamilie“ ausge-

zeichnet. Ebenfalls 2021 wurden wir von der Arbeitgeber-Bewertungsplattform kununu als familienfreundlichstes Pharmaunternehmen in Österreich ausgezeichnet.



Veränderte Arbeitsbedingungen

Soweit mit der Tätigkeit vereinbar, ermöglichte Pfizer schon in der Zeit vor der Pandemie Home-Office-Tage für eine bessere Work-Life-Balance. Der beschleunigte Digitalisierungsprozess der Arbeitswelt der letzten zwei Jahre hat uns gezeigt, wie wir trotz veränderter Rahmenbedingungen effizient und effektiv zusammenarbeiten können. Aufgrund dieser guten Erfahrungen werden wir ab 2022 auf ein hybrides Arbeitsmodell umstellen, um so unseren Mitarbeiter*innen auch in Zukunft eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben zu ermöglichen.

Um eine optimale Arbeitsumgebung zu bieten, werden unsere Büroräumlichkeiten in Wien neu gestaltet. Die offene, helle Bürolandschaft kann durch die vielen unterschiedlichen Arbeitsbereiche individuell und flexibel genutzt werden. Unsere alten Büromöbel wurden nach der Möglichkeit des Erwerbs durch die Mitarbeiter*innen an den Carla-Laden der Caritas gespendet.



55.390
Home-Office-Tage
2021

Eine interne Umfrage zum Thema „Inklusion im virtuellen Arbeitsumfeld“ zeigte, dass die Mitarbeiter*innen mit der Kommunikation und der Häufigkeit von Informationen durch das Krisenteam und die Geschäftsführung sowie mit den virtuellen Treffen der eigenen Teams zufrieden sind.

Weiterbildung

Bei Pfizer zu arbeiten bedeutet, Zugang zu modernen technologischen Ressourcen zu haben und verschiedenste Funktionsbereiche, Kulturen und Länder kennenlernen zu können. Alle Mitarbeiter*innen können ihre Talente einbringen und haben die Möglichkeit zur individuellen Weiterentwicklung.

Dazu gehören:

- Individuelle Entwicklungs- und Weiterbildungsprogramme
 - Trainings und Seminare
 - Internationale Karrierechancen
 - Mentoring-Programm
 - Ausbildungsplätze für Lehrlinge
- 2020 und 2021 war die Anzahl der externen Weiterbildungsstunden geringer als in den vergangenen Jahren, da aufgrund der COVID-19-Pandemie viele Weiterbildungen nicht besucht werden konnten.

Die Pfizer Academy Austria – unser internes Weiterbildungsprogramm am Standort Wien – bietet Kolleg*innen in

regelmäßigen Abständen Informationsveranstaltungen aus unterschiedlichen Abteilungen und Themenbereichen. 2020 gab es 17 Sessions mit 1.867 Teilnehmer*innen, 2021 waren es 20 Sessions mit 1.807 Teilnehmer*innen.

3.674

**Teilnehmer*innen
Pfizer Academy Austria
2021 & 2022**

Lehrlingsprogramm

Im September 2020 startete erstmals die Lehre zum Bürokaufmann für zwei junge Männer, denen jeweils ein*e Mentor*in zur Seite steht. Der Anspruch der Lehrlingsauszubildner*innen ist es, ein perfektes Fundament in der Ausbildung zu bieten, sodass die Lehrlinge bestmögliche Chancen am Arbeitsmarkt haben. In wöchentlichen Meetings mit ihren Mentor*innen bekommen die Lehrlinge Einblick in das Pharmaumfeld, sie selbst müssen unterschiedliche Aufgaben bewältigen, wie zum Beispiel die Erstellung von Präsentationen zu bestimmten Themen. Darüber hinaus sieht der Lehrlingsplan vor, dass die Lehrlinge jeweils ein paar Monate in einer bestimmten Abteilung arbeiten und in unterschiedliche Aufgaben eingebunden sind. Dadurch können sie Erfahrungen in den unterschiedlichen Unternehmensbereichen sammeln.



”

*Die Lehre zum Bürokaufmann ist bei Pfizer sehr vielfältig, innovativ und bietet eine gute Ausbildung in allen möglichen Bereichen. Ich schätze an meinem Arbeitgeber besonders die Politik der offenen Tür und die Wertschätzung unter Kolleg*innen.*

Christoph Weyermayr,
Lehrling im dritten Lehrjahr

Mentoring

Im Oktober 2021 startete nach einem Kick-off-Event der vierte Zyklus unseres Mentoring-Programms. Trotz der Herausforderungen räumlicher Distanz durch die

andauernde Pandemie haben sich mehr als 30 Mentoring-Paare gefunden. Mentor*innen werden ihre Mentees bei deren persönlicher und beruflicher Entwicklung eineinhalb Jahre unterstützen und begleiten.



**Mentoring-Paare
im aktuellen
Mentoring-Zyklus**

15
Wien

17
Orth/Donau

Diversity beider Standorte in Zahlen 2021

48

Nationen sind im
Unternehmen vertreten

7

Personen mit Behinderung
arbeiten bei Pfizer

> 50 %

aller Personen mit
Mitarbeiter*innen-
verantwortung sind Frauen

27 %

der Pfizer-Beschäftigten
sind über 50 Jahre

Diversität, Fairness & Inklusion

Bei Pfizer ist es unser Ziel, so vielfältig zu sein wie die Patient*innen und Gemeinschaften, die wir betreuen.

Wir wollen eine Kultur fördern, die sich aus vielen unterschiedlichen Persönlichkeiten, Erfahrungen und Traditionen zusammensetzt, Mitarbeitende ermutigt, sich mit ihrem authentischen Selbst einzubringen, und ihnen ein Gefühl von Zugehörigkeit vermittelt.

Unter Fairness verstehen wir, dass jeder Mensch es verdient, gesehen, gehört und beachtet zu werden. Das erreichen wir, indem wir verschiedene Meinungen einbeziehen, mit Integrität handeln und Ungleichheiten, speziell in der Gesundheitsversorgung, verringern.

Pfizer hat im Herbst 2015 die „Charta der Vielfalt“ unterzeichnet. Das ist ein freiwilliges öffentliches Bekenntnis österreichischer Unternehmen, Institutionen und Organisationen, das im Jahr 2010 von der Wirtschaftskammer Österreich und der Wirtschaftskammer Wien ins Leben gerufen wurde.

Wir orientieren uns bei all unseren Aktivitäten und Maßnahmen an den Global Diversity and Inclusion Benchmarks sowie der ISO/DIS 30415 zum Thema HR und Diversity & Inclusion. Im Rahmen des Zertifikats „audit berufundfamilie“ werden all unsere Bestrebungen entsprechend extern verifiziert.

Fair Play Team

Unser Fair Play Team besteht seit 2008, ist Teil der globalen Pfizer Diversity, Fairness & Inclusion Group (DEICE) und arbeitet gemeinsam an Themen der folgenden Diversity-Dimensionen: Generationen, Geschlecht, Sexualität, Herkunft und Behinderung.

In der Arbeitsgruppe disAbility wurde in Zusammenarbeit mit myAbility für die Orientierung hin zu mehr Inklusion im Unternehmen ein sogenannter disAbility-Kompass erstellt. Nach einer schriftlichen Datenerhebung und Expert*inneninterviews gab es Handlungsempfehlungen für Pfizer Austria. Darunter fällt die Ausarbeitung einer nachhaltigen Disability-Strategie sowie die Implementierung von ersten Maßnahmen zur aktiven Einbindung von Menschen mit Behinderung. Unser Ziel ist es, in allen Job-Inseraten Menschen mit Behinderung gezielt anzusprechen.

Die Arbeitsgruppe X-Generation startete im Jahr 2020 mit dem virtuellen Format „Generationen-Café“. In dieser interaktiven Veranstaltung geht es um den Austausch unterschiedlicher Generationen und gegenseitiges Lernen. Bisher behandelte Themen waren der Umgang mit Social Media, die Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie Väter in Karenz.

equalitA

2020 wurde Pfizer als eines der ersten Unternehmen mit einem neuen Gütesiegel des Wirtschaftsministeriums – equalitA – ausgezeichnet. Um sich für das equalitA-Gütesiegel zu qualifizieren, müssen die Unternehmen zehn Kriterien im Bereich der Frauenförderung erfüllen. Bei Pfizer Corporation Austria sind 75 Prozent der Belegschaft weiblich, etwas über 50 Prozent aller Personen mit Mitarbeiter*innenverantwortung sind Frauen.

WACA

Pfizer hat es sich zum Ziel gesetzt, das eigene Webangebot barrierefrei zu gestalten. Dafür wurde im Jahr 2020 freiwillig ein WACA-Zertifikat (Web Accessibility Certificate Austria) in der Kategorie Bronze angestrebt. Nach zwei durchgeführten Audits erreichte die Webseite www.pfizer.at sogar das WACA-Zertifikat in Silber. Die Umsetzung orientiert sich an den technischen Standards der Web Content Accessibility Guidelines. Das bedeutet, dass das gesamte Informationsangebot von allen Menschen genutzt werden kann, unabhängig von Sicherheitseinstellungen oder persönlichen Handicaps (z. B. Sehbehinderung).



Gesundheit & Arbeitssicherheit

Nicht nur die Gesundheit und Sicherheit der Patient*innen, sondern auch die unserer Mitarbeiter*innen hat für uns oberste Priorität.

Ein besonderes Augenmerk legen wir auf die Sicherheit in unserer Impfstoffproduktion in Orth an der Donau, wo 92 Personen unter Biosafety-Level-2- oder Biosafety-Level-3-Bedingungen arbeiten. Unser Fokus liegt auf einer proaktiven Risikobewertung, um die Anwendung von Schutzmaßnahmen vor der Aufnahme von Arbeitstätigkeiten anzuleiten.



Zur Prävention von Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten ist in Orth an der Donau Pfizers Environment, Health & Safety (EHS) Management System (EHSMS) implementiert, das sich an den Standards von ISO (International Organization for Standardization) 14001, ISO 45001 (2018) und OSHA VPP für Umwelt sowie Arbeits- und Gesundheitsschutz orientiert. Im Rahmen dieses Systems setzen wir uns konkrete Ziele und Vorgaben und messen deren Erreichung mit sogenannten „Leading Safety Indicators“.

Einer der wichtigsten Indikatoren ist das „Good Saves“-Programm zur Vorbeugung gegen Arbeitsunfälle und zur Förderung des Sicherheitsbewusstseins der Mitarbeiter*innen. Das Programm kann mit der Meldung von „Beinaheunfällen“ verglichen werden, geht jedoch weit über die gesetzlichen Anforderungen in Österreich hinaus. Pfizer Manufacturing Austria begann mit dem Programm 2015 und konnte in den Jahren 2020 608 Meldungen und eine Beteiligung von 80 Prozent und 2021 611 Meldungen und eine Beteiligung von 84 Prozent der gesamten Belegschaft verzeichnen.

Mehr Informationen zu unserem EHS-Managementsystem finden Sie in den Kennzahlen zum Thema „Pfizer als Arbeitgeber“.



Betriebliche Gesundheitsförderung

Für das geistige und körperliche Wohlbefinden der Belegschaft werden präventive Maßnahmen gesetzt, wie z. B. kostenlose Gesundenuntersuchungen, Impfkationen, Burnout-Prävention oder Prävention bezüglich Abhängigkeit oder Suchterkrankungen sowie die Möglichkeit der anonymen Beratung durch ein Employee Assistance Program. Unsere Angebote für diverse Workouts an beiden Standorten wurden aufgrund der Pandemie in den letzten zwei Jahren ausgesetzt bzw. zeitweise durch virtuelle Formate ersetzt.

Healthy Pfizer Living

Im Frühjahr 2021 startete Pfizer Global ein Mitarbeiter*innenhilfsprogramm unter dem Namen „Healthy Pfizer Living“, das unser bisheriges lokales Angebot von Consentiv ersetzt. Dieses Programm bietet Beratung und Unterstützung für unsere Kolleg*innen in Bezug auf Stress, zwischenmenschliche oder berufliche Probleme, Life Coaching sowie Unterstützung bei rechtlichen und finanziellen Fragen.

Gesundheitsangebote in der Pandemie

Für das körperliche Wohlbefinden unserer Mitarbeiter*innen im Home-Office wurde seit Beginn der Pandemie gesorgt – sei es durch virtuelle Bewegungseinheiten mit

einer externen Trainerin oder durch persönliche virtuelle Beratungen zur richtigen ergonomischen Einstellung des Heimarbeitsplatzes durch die Sicherheitsfachkraft sowie durch Webinare zum Thema „Bewegung und Ergonomie im Home-Office“.

Aufgrund der erhöhten psychischen Belastung für Mitarbeiter*innen durch die andauernde Isolierung im Home-Office und gesetzlich verordneten Lockdowns startete im November 2020 eine halbjährige Webinar-Reihe zum Thema „Psychische Gesundheit und mentales Stressmanagement“.

Wir haben unsere Mitarbeiter*innen ermutigt, im Herbst 2021 an der „Fit & gesund“-Bewegungschallenge mitzumachen. Mittels der App moveeffect konnten sie fünf Wochen lang an einer Vielzahl von Sportangeboten in einem Online-Fitnessstudio teilnehmen. Das gemeinsame Ziel, 100.000 Bewegungsminuten zu erreichen, haben wir durch gegenseitige Motivation geschafft und mit 117.000 Minuten sogar übertroffen. Eine weitere Möglichkeit, sich sportlich zu betätigen, gab es durch die Teilnahme beim Distant Running des Krebsforschungslaufs in den Jahren 2020 und 2021, bei welchen Startnummern durch das Unternehmen bereitgestellt wurden.

Für die umfangreichen gesundheitsfördernden Maßnahmen und Angebote wurden beide Standorte von Pfizer im Jänner 2021 erneut mit dem Gütesiegel „Betriebliche Gesundheitsförderung“ der Österreichischen Gesundheitskasse ausgezeichnet.

Ziele & Maßnahmen

Produkte & Gesellschaft

Ziele	Maßnahmen	Wien	Orth	Status	Zeit
Schutz von Gesundheit und Sicherheit der Patient*innen					
Patient*innengesundheit und Sicherheit gewährleisten	Ausstattung aller Pfizer-Produktverpackungen mit einem 2D-Sicherheitscode, der die Identifizierung und Verfolgbarkeit jeder einzelnen Medikamentenpackung ermöglicht. Dadurch sollen Arzneimittelfälschungen in der legalen Vertriebskette verhindert werden	x		laufend	
Versorgungssicherheit	Weitere Verbesserung der Verfügbarkeit von Pfizer-Arzneimitteln für Patient*innen	x	x	laufend	
Ethik & Transparenz					
Korruptionsbekämpfung	100 % der Mitarbeiter*innen erhalten Schulung zu Pfizers „Blue Book“, unserem internen Verhaltenskodex	x	x	laufend	
Transparenz schaffen	Regelmäßige Veröffentlichung der Zuwendungen an Angehörige der Fachkreise (AFKs) und an Institutionen der Fachkreise (IFKs) (EFPIA-Offenlegungsinitiative)	x	x	laufend	
Bewusstsein bilden & Aufklären					
Bewusstsein bilden & informieren	Weiterer Ausbau der digitalen Informationsmöglichkeiten für Kunden, z. B. durch Nutzung von innovativen Kanälen wie Virtual Customer Communication	x		erledigt	2020/21
	Kampagne „Meine Medizin. Mein Beitrag.“ zum Thema verantwortungsvoller Umgang mit Medikamenten	x		erledigt	2020
Nutzen für das regionale Umfeld schaffen					
Partnerschaftlich mit karitativen Organisationen zusammenarbeiten	Aufrechterhaltung der langjährigen Zusammenarbeit mit sozialen Einrichtungen wie der Caritas	x		laufend	
Ins Gemeinwohl investieren	Bewusstseinsbildung für Forschung & Entwicklung in Österreich	x		laufend	
Dialog/Austausch mit Stakeholdern (intern und extern) fördern	Digitales Informations- und Diskussionsformat #WissenSchafftVorsprung	x	x	laufend	
	Stakeholder-Befragung zum Thema Nachhaltigkeit bei Pfizer Austria (intern und extern)	x	x	erledigt	2021
Lehrlingen einen Ausbildungsplatz bieten	Einführung eines Lehrlingsprogramms	x		erledigt	2020

Neue Ziele & Maßnahmen

Ziele	Maßnahmen	Wien	Orth	Status	Zeit
Ethik & Transparenz					
Risikomanagement	Positive Fehlerkultur etablieren: proaktive Kommunikation inkl. Lösungen/Verbesserungen	x		neu	2021/22
	Eigenverantwortung der Mitarbeiter*innen stärken	x		neu	2021/22
Steigerung der namentlichen Veröffentlichungsrate der Zahlungen an Ärzt*innen auf 30 %	Bewusstseinsbildung beim Außendienst und den Ärzt*innen zur Steigerung der namentlichen Veröffentlichung der Zahlungen	x		neu	2022/23
	Pharmig und Ärztekammer für dieses Thema gewinnen und gemeinsam Bewusstseinsbildung betreiben	x		neu	2022/23
Bewusstsein bilden & aufklären					
Bewusstsein bilden & informieren	Informationskampagne „Check deine Quellen“	x		neu	2022

Umwelt und Produktion

Ziele	Maßnahmen	Wien	Orth	Status	Zeit
Organisatorische Verankerung					
Awareness für Umweltschutz erhöhen	Weiterentwicklung von Maßnahmen für den Standort Orth/Donau (Environmental-Sustainability-Masterplan in Revision)		x	laufend	
	Vorschlagswesen für Umweltschutz („Green Saves“-Programm)		x	laufend	
	Nachhaltigkeitsnewsletter mit Informationen zu den SDGs und Tipps für einen nachhaltigeren Lebensstil (monatlich)	x	x	laufend	
	Bewusstseinsbildung in der Öffentlichkeit zum Thema „Verantwortungsvoller Umgang mit Medikamenten“	x	x	erledigt	2020
	Pfizer Academy zum Thema „Social Innovation“ mit drei Start-ups	x		erledigt	2021
Energie & Emissionen					
Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen	Zusammenarbeit mit AfB Social & Green IT: Aufbereitung und Wiedervermarktung alter IT-Geräte, wodurch Emissionen reduziert und Ressourcen eingespart werden	x	x	laufend	
	Vermehrte Nutzung von virtueller Kommunikation	x	x	laufend	
	Bezug von Ökostrom / Umstieg auf UZ-zertifizierten Strom		x	erledigt	2020
Wasser					
Bedachter Umgang mit Wasserressourcen	Ist-Stand des Wasserverbrauchs halten im Vergleich zur produzierten Menge		x	erledigt	2020
Nachhaltige Beschaffung					
Nachhaltige Beschaffung	Wo möglich Bevorzugung lokaler Lieferanten in Orth/Donau & Wien	x	x	laufend	
Papierverbrauch im Büro weiter reduzieren	Laufende Reduktion des Papierverbrauchs und Umstellung auf Online-Rechnungen (Reisekostenabrechnung, Verträge, DocuSign)	x	x	laufend	
Paperless Lab in Orth	Online-Validierungs- und -Unterschriftenrundläufe in Orth		x	laufend	
Paperless in Orth	Online-Verfügbarkeit von Logbüchern, Batch Records, Testanweisungen, Instandhaltungsmaßnahmen etc.		x	laufend	
Verantwortung in der Wertschöpfungskette übernehmen	Evaluierung und Festlegung von Maßnahmen zur Förderung einer nachhaltigen Beschaffung	x		laufend	

Umwelt und Produktion

Neue Ziele & Maßnahmen

Ziele	Maßnahmen	Wien	Orth	Status	Zeit
Organisatorische Verankerung					
	Pfizer Academy zu einem Umwelt-/Nachhaltigkeitsthema	x		neu	2022
	Mindestens alle 3 Monate ein EHS-Tipp zum Thema Umwelt und Nachhaltigkeit		x	neu	2022
Energie & Emissionen					
Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkungen	Bezug von Ökostrom / Umstieg auf UZ-zertifizierten Strom	x		neu	2022
	Übersiedlung des Wiener Office in eine 50 % kleinere Büroräumlichkeit mit gleichzeitigem Ausbau der Flexibilität des Arbeitsortes für Mitarbeiter*innen	x		neu	2022
	Strom- und Energieanalyse der bestehenden Anlagen		x	neu	2022
	Etablierung Reliability-Programm (Ersatzteilmanagement, Energiemonitoring, Instandhaltungsmaßnahmen etc.)		x	neu	2022
	CO ₂ -Neutralität am Standort Orth/Donau		x	neu	2030
Förderung von grünen Arbeits- und Transportwegen	Ausweitung der ÖBB-Vorteilscard für Mitarbeiter*innen von 25 % auf 50 %	x		neu	2022/23
Reduktion der Flüge	Reduktion der Flüge für Kongressanreise, wo möglich und zeitlich sinnvoll	x		neu	2022/23
Steigerung der nachhaltigen Mitarbeiter*innenmobilität um 5 % (öffentliche Verkehrsmittel, Werksbus, Fahrgemeinschaften)	Analyse Mobilitätsverhalten: Erhebung der Ist-Situation zur Verkehrsmittelwahl bei der An- und Abreise zur Arbeit sowie die Bereitschaft, das Verkehrsmittel zu ändern	x	x	neu	2022
	Analyse Möglichkeiten zur Unterstützung von Fahrgemeinschaften (Pfizer-intern)	x	x	neu	2022
Wasser					
Verbesserte Steuerung des Wasserverbrauchs in Orth	Evaluierung des Wasserverbrauchs mit spezifischen Indikatoren (Orth)		x	neu	2022
Abfälle und Abwasser					
Verbesserte Steuerung des Abfallwirtschaftssystems in Orth	Evaluierung des Abfallwirtschaftssystems mit spezifischen Indikatoren		x	neu	2022
	Erhöhung des Recycling-Anteils durch verschiedenste Projekte		x	neu	2022/23
Nachhaltige Beschaffung					
Ausschreibungen enthalten Nachhaltigkeitskriterien	Aufnahme von Nachhaltigkeitskriterien in Ausschreibungen	x		neu	2021/22
Paperless in Orth	Kompletter Verzicht auf Papier und Archive		x	neu	2025

Pfizer als Arbeitgeber

Ziele	Maßnahmen	Wien	Orth	Status	Zeit
Arbeitsbedingungen					
Mitarbeiter*innenzufriedenheit erhalten bzw. fördern	Jährliche Mitarbeiter*innenbefragung „Pfizer Pulse“ zur Analyse von Verbesserungsmöglichkeiten	x	x	laufend	
Familienfreundlicher Arbeitgeber sein	Organisation eines „Family Day“ bei Pfizer (alle zwei Jahre)	x		laufend	
	„audit berufundfamilie“	x	x	laufend	
	Kinderbetreuung an schulfreien Arbeitstagen in Orth		x	laufend	
Entwicklung von gut ausgebildeten Mitarbeiter*innen	Pfizer Academy: internes Weiterbildungsprogramm für Innendienst und Außendienst	x		laufend	
	Mentoring-Programm für Standort Wien und Orth/Donau	x	x	laufend	
	Lehrlingsprogramm implementieren	x		erledigt	2020
Diversität, Fairness & Inklusion					
Reduktion der Ausgleichsquote	Zusammenarbeit/Recruiting mit myAbility, der Unternehmensberatung für Menschen mit Behinderung	x		laufend	
Sicherstellung von Chancengleichheit und Verhinderung von Diskriminierung am Arbeitsplatz	Laufende Projekte und Maßnahmen im Fair Play Team	x	x	laufend	
	Umfrage zum Thema Inklusion im virtuellen Arbeitsumfeld	x		erledigt	2021
Strategische Erweiterung unserer Diversität	Erhebung/Erarbeitung einer lokalen Diversity-Strategie	x	x	erledigt	2020
Barrierefreie Webseite	Einreichung für das Web Accessibility Certificate	x	x	erledigt	2020
Gesundheit & Arbeitssicherheit					
Verbesserte Steuerung der Arbeitssicherheit durch Leading Safety Indicators in Orth/Donau	Awareness zur Arbeitssicherheit erhöhen		x	laufend	
	Evaluierung der Arbeitssicherheit mit Leading Safety Indicators		x	laufend	
Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter*innen	Betriebliche Gesundheitsförderung unter dem Motto „Fit & gesund“ weiter ausbauen	x		laufend	
	Gütesiegel „Betriebliche Gesundheitsförderung“	x	x	laufend	
	Employee Assistant Service: „Healthy Pfizer Living“ (Programme zur Stressreduzierung, Life Coaching, Unterstützung in rechtlichen und finanziellen Fragen)	x	x	laufend	
	Webinar-Reihe zum Thema Stressmanagement	x		erledigt	2020/21
	Betriebliche COVID-19-Impfaktion zum Schutz der Mitarbeiter*innen	x	x	erledigt	2021

Pfizer als Arbeitgeber

Neue Ziele & Maßnahmen

Ziele	Maßnahmen	Wien	Orth	Status	Zeit
Arbeitsbedingungen					
Mitarbeiter*innenzufriedenheit erhalten bzw. fördern	Miniguide von Ergebnissen der Umfrage Inklusion im virtuellen Arbeitsumfeld erstellen			neu	2022
Work-Life-Balance der Mitarbeiter*innen fördern	Neues hybrides Arbeitszeitmodell als Thema im People Manager Forum*			neu	2022
Fluktuationsrate unter 5 %	Analyse Unternehmenskultur: Warum bleiben Personen im Unternehmen, warum gehen sie? Etablierung von Exit-Interviews, von welchen Aktionen abgeleitet werden		x	neu	2022
Fluktuationsrate Key Personal unter 3 %	Fachspezialist*innen entwickeln		x	neu	2022
Recruiting von Key Talents	Kooperation mit dem TGM Wien und der Paracelsus-Universität		x	neu	2022
Employer Branding aufbauen	Kooperation mit „More than One Perspective“, um Personen mit Flucht- und Migrationserfahrung einen Arbeitsplatz zu bieten		x	neu	2022
Top Employer werden	Unter Top 3 Pharma	x	x	neu	2022
	Unternehmenskultur-Analyse durchführen. Kulturworkshops mit Mitarbeiter*innen, um, basierend auf unseren Werten, die Arbeitsbedingungen zu verbessern und gezielter auf Bedürfnisse der Mitarbeiter*innen eingehen zu können		x	neu	2021/22
Diversität, Fairness & Inklusion					
Reduktion der Ausgleichsquote	Gezielt Menschen mit Behinderung in Job-Inseraten ansprechen (Standard-Formulierung)	x	x	neu	2022/23
Gesundheit & Arbeitssicherheit					
Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter*innen	Wöchentliches Angebot einer virtuellen Bewegungseinheit in der Mittagspause sowie Yoga/Pilates via Zoom	x	x	neu	2022
	Wiedereinführung von Fitnesskursen nach Pause während der Pandemie. Am Standort Orth/Donau finden in Kooperation mit Takeda Yoga, Pilates und andere Fitnesskurse für Mitarbeiter*innen statt	x	x	neu	2022

* Das People Manager Forum dient zum regelmäßigen Austausch sowie Netzwerken der People Manager zu den verschiedensten Führungsthemen, wie beispielsweise Leadership im Rahmen der Firmenkultur, Unternehmenswerte, Mitarbeiterfürsorge & Führung, Mental Health & Well-being; Arbeiten in einer flexiblen & hybriden Arbeitswelt, Resilienz & viele andere aktuell relevante Themen.

Kennzahlen

Finanz

GRI	Kennzahlen	PCA 2019	PCA 2020	PCA 2021	PMA 2019	PMA 2020	PMA 2021
201-1	Umsatzerlöse/Nettoerlöse [€]	199.602.968,25	202.737.413,62	*	43.060.983,28	41.244.504,42	*
	Jahresüberschuss [€]	3.157.772,71	5.846.893,21	*	3.860.547,21	3.492.110,15	*
	Personalaufwand [€]	30.580.202,48	-25.749.272,99	*	20.429.300,91	21.112.212,87	*
	Betriebskosten [€]	24.621.715,74	-18.125.639,27	*	12.088.364,02	12.834.193,80	*
	Abschreibungen [€]	2.964.534,42	-2.976.146,62	*	6.006.492,34	4.001.137,09	*
	Bilanzsumme [€]	135.594.410,37	154.108.914,19	*	96.008.900,13	112.616.972,13	*
	Eigenkapital [€]	48.714.690,23	16.561.583,44	*	20.422.041,23	23.914.151,38	*
	Gewinn vor Steuern [€]	4.514.379,88	8.093.426,84	*	5.413.010,89	4.921.781,48	*
	Ertragssteuer [€]	1.356.607,17	2.246.533,63	*	1.552.463,68	1.429.671,33	*
201-3	Betriebliche soziale Aufwendungen [€]	563.499,73	717.874,78	*	145.775,00	94.557,95	*
201-4	Finanzielle Unterstützung seitens der Regierung [€]	0	0	*	0	0	*
203-2	Erhebl. indirekte ökonom. Auswirkungen: Forschungsausgaben [€]	22 Mio.	31 Mio.	**	k. A.	k. A.	k. A.
102-7	Größenordnung der Organisation: Anzahl der verkauften Packungen	11.296.232	10.878.958	6.890.014	14,1 Mio. Impfdosen	16,1 Mio. Impfdosen	14,5 Mio. Impfdosen

PCA = Pfizer Corporation Austria

PMA = Pfizer Manufacturing Austria

k. A. = keine Angabe; die Kennzahlen wurden zu diesem Zeitpunkt nicht erhoben

* Die Finanzkennzahlen 2021 sind erst Ende Mai 2022 nach einer Prüfung durch KPMG verfügbar und daher nicht im Bericht abgebildet.

** Die Summe der Forschungsausgaben 2021 ist erst Ende Juni 2022 verfügbar und daher nicht im Bericht abgebildet.

Spenden und Sponsorings

GRI	Kennzahlen	PCA 2019	PCA 2020	PCA 2021	PMA 2019	PMA 2020	PMA 2021
201-1, 413-1	Medikamentenspenden [€]	169.951,18	32.514,50	75.636,06	0	0	0
	davon Medikamentenspenden an Patient*innenorganisationen [€]	142.289,83	28.699,74	62.604,76	0	0	0
	Social Sponsoring [€]	13.612,72	2.058,00	0	0	0	0
	Sponsoring [€]	56.689,00	74.999,00	77.699,00	0	0	0
	davon Sponsoring an Patient*innenorganisationen [€]	36.689,00	55.825,34	57.699,00	0	0	0
	Spenden [€]	117.522,00	171.500,00	89.660,00	0	0	0
	davon Spenden an Patient*innenorganisationen [€]	50.922,00	53.000,00	32.000,00	0	0	0
	Zeitspenden [h]*	481	86,5	0	–	–	–
	davon Zeitspenden an Patient*innenorganisationen [h]*	0	0	0	–	–	–

PCA = Pfizer Corporation Austria

PMA = Pfizer Manufacturing Austria

* Beinhaltet die Zeitspenden von PMA.

Faire Geschäftspraktiken (UNGC 10)

GRI	Kennzahlen	PCA 2019	PCA 2020	PCA 2021	PMA 2019	PMA 2020	PMA 2021
205-1	Standorte, die auf Korruptionsrisiken untersucht werden	0	1	1	0	0	0
205-3	Bestätigte Korruptionsfälle und ergriffene Maßnahmen	0	0	0	0	0	0
415-1	Parteispenden [€]	nicht erlaubt	nicht erlaubt	nicht erlaubt	0	0	0
206-1	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten oder Kartell- und Monopolbildung	0	0	0	0	0	0
419-1	Bußgeld [€]	0	0	0	0	0	0
	Geldwerte Leistungen an Angehörige der Fachkreise für Fortbildungen und Honorare [€]	1.237.832			0	0	0
203-2	Forschung & Entwicklung [€]*	21.981.356	31.134.205		0	35,9 Mio.	38,9 Mio.
204-1	Anteil der Ausgaben für lokale Lieferanten [€]	14.089.099	17,5 Mio.	21,5 Mio.	13,8 Mio.	23,4 Mio.	24,6 Mio.
102-9	Anzahl der Lieferanten gesamt	269	260	253	525	398	412
102-9	Anzahl neuer Lieferanten	9	20	14	24	21	14
103-3, 205-1	Audits	Im November/Dezember 2019 erfolgte ein Audit/Monitoring durch einen Senior Manager Financial Audit und einen Senior Financial Auditor, beide vom Pfizer Corporate Audit Department. Zwei Bereiche wurden auditert: 1. Bereich: MAPP – My Anti-Corruption Policies & Procedures – Audit auf Basis unseres hausinternen Genehmigungssystems (ACM). Es ging um Transaktionen mit Dritten sowie um Kongresse, Meetings etc. 2. Bereich: Reisekostenabrechnungen – Audit auf Basis von Concur, unserem Abrechnungsprogramm. Wir haben ein, auch im internationalen Vergleich, gutes Ergebnis erzielt.	Im Jahr 2020 erfolgte ein Global Speaker Program Audit, ein Advisory Board Testing, ein T&E Testing und das Global Samples Distribution Management/Ärztemuster-Testing. Bei einem Testing handelt es sich um kein Audit, sondern eine Stichprobenüberprüfung. Anhand des Ergebnisses werden Kontrollmaßnahmen/Prozessoptimierungen abgeleitet und implementiert.	Ende 2021 fand ein Third Party und Meetings & Congresses Audit statt.	Energieeffizienz-Audit (extern), Umweltspektion (extern).	Aufgrund der Pandemie fand in diesem Jahr kein Audit statt.	Im Juni 2021 erfolgte ein Environment, Health and Safety (EHS) Level II Audit durch einen Senior Manager Global EHS und einen Internal Audit & Supplier Operations EHS Lead. Der Umfang dieses Audits umfasste eine Überprüfung von Sicherheitsprogrammen wie Brandschutz, Notfallvorsorge und -reaktion sowie gefährliche Arbeitstätigkeiten (einschließlich Befahren von Behältern, elektrischer Sicherheit, Arbeiten in der Höhe und Kontrolle gefährlicher Energien). Weiters wurden die Sicherheitsprogramme biologische Sicherheit, Arbeitsmittel, Arbeitshygiene und Arbeitsmedizin (einschließlich Ergonomie) auditiert. Zu den auditierten Umweltprogrammen gehörten Umweltgenehmigungen, Abfallmanagement, Verringerung der Umweltbelastung und Schutz von Grund- und Oberflächenwasser. Ebenfalls geprüft wurden das Business Continuity Management (BCM), Compliance, Risikobewertungen, Selbstmanagement und die Überwachung der Einhaltung von Vorschriften. Das Ergebnis dieses Audits zeigt, dass viele Elemente der EHS- und BCM-Managementsysteme in Orth etabliert sind und auf einem guten Niveau funktionieren.
205-2	Schulungen und ergriffene Maßnahmen	Information und Schulungen über Maßnahmen und ermittelte erhebliche Risiken: Schulungen & Kommunikation verpflichtend für alle Mitarbeiter*innen (inkl. Contractors und Summer Students). Innerhalb von einem Jahr wurde jede*r Mitarbeiter*in geschult.					

PCA = Pfizer Corporation Austria

PMA = Pfizer Manufacturing Austria

* Die Summe der Forschungsausgaben 2021 ist erst Ende Juni 2022 verfügbar und daher nicht im Bericht abgebildet.

Produktverantwortung

GRI	Kennzahlen	PCA 2019	PCA 2020	PCA 2021	PMA 2019	PMA 2020	PMA 2021
416-1	Prozentsatz der maßgeblichen Produkt- und Dienstleistungskategorien, deren Gesundheits- und Sicherheitsauswirkungen in Hinblick auf Verbesserungspotenziale überprüft wurden [%]	100	100	100	100	100	100
	Lieferfähigkeit (Produktverfügbarkeit) [%]	93,80	96,10	96,50	k. A.	k. A.	k. A.
416-2	Gesamtzahl der Verstöße gegen Vorschriften und/oder freiwillige Verhaltensregeln im Zusammenhang mit den Gesundheits- und Sicherheitsauswirkungen von Produkten und Dienstleistungen im Berichtszeitraum	0	0	0	0	0	0
417-2	Gesamtzahl der Verstöße gegen Vorschriften und/oder freiwillige Verhaltensregeln im Zusammenhang mit den Produkt- und Dienstleistungsinformationen und der Kennzeichnung	0	0	0	0	0	0
102-2	Verkauf verbotener oder umstrittener Produkte	0	0	0	0	0	0
417-3	Gesamtzahl der Verstöße gegen Vorschriften und/oder freiwillige Verhaltensregeln im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation einschließlich Werbung, Verkaufsförderung und Sponsoring	0	0	0	0	0	0
418-1	Gesamtzahl der eingegangenen begründeten Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes oder den Verlust der Kundendaten	0	0	0	0	0	0
419-1	Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich	0	0	0	0	0	0

Arbeitssicherheit

GRI	Kennzahlen	PCA 2019	PCA 2020	PCA 2021	PMA 2019	PMA 2020	PMA 2021
GRI 403-9	Arbeitsunfälle mit Todesfolge [Anzahl]	0	0	0	0	0	0
	Häufigkeit tödlicher Arbeitsunfälle [pro Mio. Arbeitsstunden]	0	0	0	0	0	0
	Arbeitsbedingte Verletzungen mit schwerer Folge [Anzahl]	0	0	0	0	0	0
	Häufigkeit der arbeitsbedingten Verletzungen mit schwerer Folge [pro Mio. Arbeitsstunden]	0	0	0	0	0	0
	Summe aller Unfälle [Anzahl]	0	0	0	0	1	3
	Häufigkeit der gesamtberichtspflichtigen Arbeitsunfälle [pro Mio. Arbeitsstunden]	0	0	0	0	1	3
	Beinaheunfälle [Anzahl]	0	0	0	42	131	85
	Ausfallstage [Anzahl]	0	0	0	0	60	120
	Arbeitsstunden [Anzahl]	362.039	363.523	334.271	506.000	541.130	579.672
	Arbeitsunfälle mit Ausfallzeit [Anzahl]	0	0	0	0	1	2
	Unfallhäufigkeit [pro Mio. Arbeitsstunden]	0	0	0	0	0	0
	Unfallschwere [Ausfallstage]	0	0	0	0	1	2

PCA = Pfizer Corporation Austria

PMA = Pfizer Manufacturing Austria

k. A. = keine Angabe; die Kennzahlen wurden zu diesem Zeitpunkt nicht erhoben

Arbeitssicherheit

GRI	Kennzahlen	
403-1	Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	PCA & PMA: Pfizers Environment, Health & Safety (EHS) Management Systems (EHMS) in Anlehnung an die Standards von ISO (International Organization for Standardization) 14001, ISO 45001 (2018) und OSHA VPP für Umwelt sowie Arbeits- und Gesundheitsschutz.
403-2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	PMA: In der Arbeitsanweisung zur Arbeitsplatzevaluierung ist der Prozess zur Ermittlung und Beurteilung von Gefahren und Belastungen für die Sicherheit und Gesundheit der Mitarbeiter*innen sowie die Festlegung und Umsetzung von Maßnahmen zur Gefahrenverhütung mittels der Erstellung von Arbeitsplatzevaluierungen und Risk Assessments festgeschrieben. Die EHS-Risikoanalyse ist ein Verfahren zur laufenden Identifizierung von EHS-Aspekten und -Gefahren sowie zur Risikobewertung. Wesentlich ist auch die Festlegung von Kontrollmaßnahmen aller Tätigkeiten, die signifikante EHS-Auswirkungen haben oder haben könnten (z. B. Verletzungen, Erkrankungen oder Belastungen von Personen, Einflüsse auf die Umwelt). Die EHS-Risikoanalyse erfolgt durch Mitarbeiter*innen, die in den jeweiligen Bereichen tätig sind, und wird durch Expert*innen unterstützt.
403-3	Arbeitsmedizinische Dienste	PCA & PMA: In den Zuständigkeitsbereich der Arbeitsmediziner*innen fallen: die fachliche Beratung und Unterstützung aller Arbeitnehmer*innen in allen ergonomischen Belangen, die Umsetzung eines Ergonomieprogramms in Zusammenarbeit mit EHS, die Informationsweitergabe und Kommunikation mittels vorhandener Medien (Intranet) und das Erkennen von ergonomischen Risiken sowie Setzen von entsprechenden Maßnahmen (diverse präventive Trainings). Zusätzlich werden für exponierte Arbeitsplätze arbeitsmedizinische Untersuchungen vor Arbeitsantritt bzw. bei Arbeitsplatzwechsel arbeitsmedizinische Gesundheitsüberwachung während der Tätigkeit durchgeführt.
403-4	Mitarbeiter*innenbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	PMA: Es ist ein System etabliert, in dem genau definiert ist, wer für welche externen EHS-Anfragen zuständig ist und diese auch beantworten kann (Kommunikationspläne). Auf der internationalen Website von Pfizer werden die EHS-Politik, der Pfizer Sustainability Report und andere EHS-Informationen der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt. Rechtsrelevante Informationen an die Öffentlichkeit werden an leicht zugänglicher Stelle zur Verfügung gestellt. EHS-Informationen und EHS-Programme werden über die Pfizer-Orth-Intranet-Seite, EHS-Aushänge, E-Mails, Informationsveranstaltungen und EHS-Meetings vorgestellt. Damit wird laufend die EHS-Kultur bei Pfizer gefördert. PCA: Informationen der Arbeitnehmer*innen nach § 14 ASTV über: Verhalten im Gefahrenfall, Standorte und Handhabung der Einrichtungen zur Brandbekämpfung, Standorte der Einrichtung für die Erste-Hilfe-Leistung, allfällige Lagerverbote und Lagerbeschränkungen. Alle Maßnahmen sowie Informationen zum Arbeitsmedizinischen Dienst inklusive eines jährlich aktualisierten Sicherheits- und Gesundheitsschutzdokuments sind im Intranet verfügbar.
403-5	Mitarbeiter*innenschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	PMA: Jede*r neue Mitarbeiter*in erhält bei Eintritt eine Basis-EHS-Schulung sowie eine arbeitsplatzspezifische Schulung. Der Schulungsbedarf von allen Mitarbeiter*innen (z. B. Standard-Arbeitsanweisung, EHS-Anweisungen, jährliche Sicherheitsunterweisung) wird zu Beginn der Tätigkeit von dem/der zuständigen Abteilungsleiter*in festgelegt und im Schulungsplan festgeschrieben. Bei Änderung der Tätigkeit wird der Schulungsbedarf entsprechend angepasst. Für die EHS-Schulung von externen Personen (beinhaltet eine Sicherheitsunterweisung, Verhalten in Notfällen und alle sonstigen für die Tätigkeit wichtigen EHS-Themen) vor Beginn der Tätigkeit ist der Anforderer/die Anforderin bzw. der/die Abteilungsleiter*in verantwortlich. Ausgelagerte Dienstleistungen sind mit den jeweiligen Dienstleistern spezifisch vertraglich geregelt (z. B. Transport, Catering, Baufirmen). PCA: Jede*r neue Mitarbeiter*in erhält bei Eintritt eine Unterweisung zur Sicherheit am Arbeitsplatz.
403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter*innen	Employee Assistant Service: „Healthy Pfizer Living“ (Programme zur Stressreduzierung, Life Coaching, Unterstützung in rechtlichen und finanziellen Fragen). Wiedereinführung von Fitnesskursen am jeweiligen Standort nach Pause während der Pandemie. Auszeichnung mit dem Gütesiegel „Betriebliche Gesundheitsförderung“. PMA: Yoga & Pilates in Kooperation mit Takeda. PCA: Bewegungsinput durch Sicherheitsfachkraft von unserem Partner IBG.
403-7	Vermeidung und Minimierung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz	PMA: „Good Saves“ ist ein Prozess, bei dem alle EHS-relevanten Risiken, Vorfälle, Zwischenfälle, Near Misses oder auch Unfälle gezählt werden. „Good Saves“ ist die Basis der Guten Sicherheitskultur bei Pfizer und fördert die Verantwortung jedes/jeder Einzelnen im Unternehmen. „Good Saves“ sind Meldungen, welche idealerweise auch die Maßnahmen für die Behebung der Situation beinhalten und somit schnell abgeschlossen werden können. Zur Bearbeitung von „Good Saves“ kann auch ein Team nötig sein, dies kann sich beliebig zur Lösung des Risikos zusammensetzen, z. B. EHS, Engineering, Automatisierung, Cleaning. „Good Saves“ werden per E-Mail an den/die Vorgesetzte*n und EHS gesendet und innerhalb der Abteilung besprochen (z. B. TIER-Meetings).
403-8	Mitarbeiter*innen, die von einem Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz abgedeckt sind	100 %

PCA = Pfizer Corporation Austria
PMA = Pfizer Manufacturing Austria

Arbeitspraktiken (UNGC 6)

GRI	Kennzahlen	PCA 2019	PCA 2020	PCA 2021	PMA 2019	PMA 2020	PMA 2021
102-7, 102-8, 405-1	Gesamtbelegschaft	215	235	206	265	290	319
	davon Männer	60	76	52	117	132	143
	davon Männer [%]	27,91	32	25	44,15	46	45
	davon Frauen	155	159	154	148	158	176
	davon Frauen [%]	72,09	68	75	55,85	54	55
102-8, 405-1	Contractors (Headcounts)	23	51	33	9	10	11
	davon Männer	5	19	5	3	3	4
	davon Frauen	18	32	28	6	7	7
102-8, 405-1	Pfizer-Mitarbeiter*innen (Headcounts)	192	184	173	256	280	308
	davon Männer	55	57	47	114	129	139
	davon Frauen	137	127	126	142	151	169
	davon Vollzeit	150	145	141	202	224	244
	davon Vollzeit Frauen	97	91	96	98	105	115
	davon Vollzeit Männer	53	54	45	104	119	129
	davon Teilzeit	42	39	32	54	56	64
	davon Teilzeit Frauen	40	36	30	44	46	54
	davon Teilzeit Männer	2	3	2	10	10	10
	davon befristet	2	7	6	16	34	29
	davon befristet Frauen	2	5	4	8	19	15
	davon befristet Männer	0	2	2	8	15	14
	davon unbefristet	190	192	167	240	291	289
	davon unbefristet Frauen	135	136	123	134	165	162
	davon unbefristet Männer	55	56	45	106	126	127
102-8, 405-1	Summer Students	6	4	2	10	8	10
	davon Männer	2	0	1	5	5	4
	davon Frauen	4	4	1	5	3	6
	davon Vollzeit	4	4	2	10	8	10
	Mutterkarenz	7	2	1	12	11	11
	Vaterkarenz	0	4	2	7	4	4
	Rückkehrquote Frauen [%]	100	100	100	80	100	100
	Rückkehrquote Männer [%]	0	100	100	100	100	100
	Freigestellte Mitarbeiter*innen	12	1	3	1	0	2
	Mitarbeiter*innen mit Sabbatical	0	0	0	1	1	0
405-1	Alter (nur Pfizer, da bei Contractors kein Alter erhoben wird)						
	unter 30 Jahre	7	4	3	38	31	46
	unter 30 Jahre [%]	3,65	2,17	1,72	14,84	11,07	14,93
	30–50 Jahre	116	108	109	161	191	202
	30–50 Jahre [%]	60,42	58,70	62,64	62,89	68,21	65,59

PCA = Pfizer Corporation Austria
PMA = Pfizer Manufacturing Austria

Arbeitspraktiken

GRI	Kennzahlen	PCA 2019	PCA 2020	PCA 2021	PMA 2019	PMA 2020	PMA 2021
	ab 50 Jahre	69	72	62	57	58	60
	ab 50 Jahre [%]	35,94	39,13	35,63	22,27	20,71	19,48
405-1	Österreichische Staatsbürgerschaft	164	153	144	217	238	260
	Österreichische Staatsbürgerschaft [%]	85,42	83,15	82,75	84,77	85	84,42
	Andere Staatsbürgerschaft	28	31	30	39	42	48
	In Österreich geboren	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
	Außerhalb von Österreich geboren	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.
405-1	Personen mit Behinderung	2	4	4	4	4	3
405-1 a	Personen mit Mitarbeiter*innenverantwortung	72	25	21	75	38	40
	davon Männer	26	12	7	44	26	25
	davon Männer [%]	36,11	48,00	33,33	58,67	68,42	62,50
	davon Frauen	46	13	14	31	12	15
	davon Frauen [%]	63,89	52,00	66,67	41,33	31,58	37,50
	davon unter 30 Jahre	0	0	0	3	0	1
	davon unter 30 Jahre [%]	0	0	0	4,00	0	2,50
	davon 30–50 Jahre	41	12	11	48	30	29
	davon 30–50 Jahre [%]	56,94	48,00	52,38	64,00	78,95	72,50
	davon ab 50 Jahre	31	13	10	24	8	10
	davon ab 50 Jahre [%]	43,06	52,00	47,62	32,00	21,05	25,00
202-2	Anteil der lokalen angeworbenen Führungskräfte im Managementteam [%]	23	k. A.	k. A.	39	k. A.	k. A.
401-1	Gesamte Personalstandsentwicklung (Austritte)	37	35	22	45	32	32
	davon Männer	11	7	10	18	12	17
	davon Frauen	26	28	12	27	20	15
	davon unter 30 Jahre	11	6	2	17	0	14
	davon 30–50 Jahre	19	19	9	21	20	13
	davon ab 50 Jahre	7	10	11	7	12	5
	Mitarbeiter*innenfluktuation (nur DG-Kündigungen) [%]	10,42	6,06	5,60	9,38	6,79	3,57
	Mitarbeiter*innenfluktuation (DG- + DN-Kündigungen) [%]	19,27	8,26	8,40	17,58	11,43	10,39
	Mitarbeiter*innenfluktuation (nur DN-Kündigungen) [%]	8,85	2,75	2,80	8,20	6,7	3,57
	Gesamte Personalstandsentwicklung [%]	19,27	13,59	11,56	17,58	11,43	10,39
	Neueinstellungen	21	23	9	46	54	46
	Neueinstellungen [%]	10,94	12,50	5,20	17,97	19,29	14,94
	davon Männer	8	17	0	15	46	18
	davon Frauen	13	6	9	31	8	28
	davon unter 30 Jahre	7	0	1	21	1	31
	davon 30–50 Jahre	8	18	7	21	46	15
	davon ab 50 Jahre	6	5	1	4	7	0

PCA = Pfizer Corporation Austria

PMA = Pfizer Manufacturing Austria

k. A. = keine Angabe; die Kennzahlen wurden zu diesem Zeitpunkt nicht erhoben

DG = Dienstgeber

DN = Dienstnehmer

Arbeitspraktiken

GRI	Kennzahlen	PCA 2019	PCA 2020	PCA 2021	PMA 2019	PMA 2020	PMA 2021
401-3	Rückkehr und Verbleib im Unternehmen nach Elternzeit	2	6	5	4	10	13
	Nichtrückkehr in Arbeit nach Karenz	0	0	0	1	0	0
	Nichtrückkehr in Arbeit nach Karenz [%]	0	0	0	20	0	0
	Einvernehmliche Trennung	0	0	0	0	0	0
	Einvernehmliche Trennung [%]	0	0	0	0	0	0
404-1	Weiterbildungsstunden gesamt	651,28	299,13	222,4	1.508,81	622,43	304,02
	Pfizer-Mitarbeiter männlich [h]	293	k. A.	k. A.	871,65	k. A.	k. A.
	Pfizer-Mitarbeiterinnen weiblich [h]	358,28	k. A.	k. A.	637,16	k. A.	k. A.
	Contractor männlich [h]	11,5	k. A.	k. A.	0	k. A.	k. A.
	Contractor weiblich [h]	72,25	k. A.	k. A.	0	k. A.	k. A.
	Weiterbildungsstunden pro Mitarbeiter*in [h]	3,03	1,27	1,07	5,69	2,15	0,95
	Gesamte Home-Office-Tage	k. A.	30.330	29.097	k. A.	23.240	26.293
401-2	Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Contractors oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden	Es gibt keine Unterschiede zwischen Vollzeit und Teilzeit, aber geringe Unterschiede zwischen PMA und PCA. Contractors werden nach vierjähriger Firmenzugehörigkeit in die Pfizer-Pensionskasse aufgenommen. Die meisten Contractors bekommen auch einen Bonus.					
404-3	Prozentsatz der Mitarbeiter*innen, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer Karriereentwicklung erhalten [%]	100					
405-2	Verhältnis Grundvergütung von Frauen zu Männern	Einkommensbericht (Daten werden nicht veröffentlicht). Keine Angaben zu Gehältern.					
201-3	Umfang der betrieblichen sozialen Zuwendungen	Zusatzpensionskasse, Wiener-Linien-Jahreskarte/ Fahrtkostenzuschuss, Gutscheine (Jubiläum und Weihnachten), Aufmerksamkeiten zu besonderen privaten Anlässen (Geburtsbonus, Heiratsbonus), Essenszuschuss auch für Home-Office-Tage; private Unfallversicherung, Gesundheitsvorsorge, Vermittlungsprämien, Altersteilzeit; Employee Assistance Service: „Healthy Pfizer Living“; Online-Yogakurse, zusätzliche freie Tage im Trauerfall					
		Essenszuschuss im Betriebsrestaurant, kostenloser Werksbus, Employee Assistance Services, Aufmerksamkeiten zu besonderen Anlässen (Geburtsbonus, Heiratsbonus), Gutscheine (Firmenjubiläum), Gesundheitsvorsorge, Zusatzpensionskasse, Altersteilzeit, Unfallversicherung und Vermittlungsprämien					
305-5	Öffi-Zuschuss [Anzahl der Personen]	11	11	10	Kostenloser Werksbus		
	Job-Tickets [Anzahl der Personen]	39	40	39	Kostenloser Werksbus		

PCA = Pfizer Corporation Austria

PMA = Pfizer Manufacturing Austria

k. A. = keine Angabe; die Kennzahlen wurden zu diesem Zeitpunkt nicht erhoben

Umwelt (UNG 7)

GRI	Kennzahlen	PCA 2019	PCA 2020	PCA 2021	PMA 2019	PMA 2020	PMA 2021
Scope 1-3	CO₂e-Ausstoß gesamt [t] (location-based)	2.537	690	552	4.582	4.344	5.023
305-4	CO₂e-Ausstoß gesamt [t] (location-based) pro produzierter Menge (in Mio.)	225	63	80	325	270	346
305-1 (Scope 1)	CO ₂ e-Ausstoß der Flotte insgesamt gemäß tatsächlicher Fahrleistung [t]	382	267	257	29	18	11
	CO ₂ e-Ausstoß durch Kühlmittel [t]	11	14	14	40	54	0
	CO ₂ e-Ausstoß Wärmebedarf aus Erdgas [t]	0	0	0	1.429	1.583	1.976
	CO₂e-Ausstoß gesamt [t]	393	281	272	1.498	1.655	1.987
305-2 (Scope 2)	CO ₂ e-Ausstoß Strom [t] (location-based)	65	38	32	1.607	1.296	1.402
	CO ₂ e-Ausstoß Strom [t] (market-based)	38	22	18	877	36	39
	CO ₂ e-Ausstoß Fernwärme [t] (location-based)	62	22	20	0	0	0
	CO ₂ e-Ausstoß Fernwärme [t] (market-based)	64	22	20	0	0	0
	CO ₂ e-Ausstoß gesamt [t] (location-based)	127	60	52	1.607	1.296	1.402
	CO ₂ e-Ausstoß gesamt [t] (market-based)	102	44	38	877	36	39
305-3 (Scope 3)	CO ₂ e-Verbrauch durch Papier [t]	5	3,3	3	3	2	3
	CO ₂ e-Ausstoß durch Lieferungen von Paketen [t]	108	108	91	k. A.	k. A.	k. A.
	CO ₂ e-Ausstoß durch Flüge [t]	1.440	95	1	90	12	15
	CO ₂ e-Ausstoß durch Mitarbeiter*innenanreise [t]	137	13,2	12	535	434	512
	CO ₂ e-Ausstoß durch Hygienebedarf [t] (Desinfektionsmittel)	k. A.	0,1	0	10	21	21
	CO ₂ e-Ausstoß durch IT [t]	34	46,5	42	41	48	50
	CO ₂ e-Ausstoß Scope 3 durch Energiebedarf (Strom, Wärme, Treibstoff) und Fahrzeugherstellung [t]	291	83,9	80	799	877	1.036
	CO ₂ e-Ausstoß gesamt [t] (location-based)	2.016	350	228	1.477	1.394	1.635
	CO ₂ e-Ausstoß gesamt [t] (market-based)	2.030	352,1	230	1.578	1.096	1.312
	Energie						
302-1	Strom [kWh]	286.243	219.108	186.703	7.158.040	7.472.936	8.083.393
	Wasserdampf [kg]	-	-	-	8.585.605	9.474.758	11.827.335
	Wasserdampf [kWh Erdgas]	-	-	-	7.154.671	7.895.632	9.856.113
	Fernwärme [kWh]	340.469	77.883	70.991	-	-	-
	Fernkälte [kWh]	2.531	44.144	40.237	-	-	-
	Diesel [kWh]	1.488.754	1.048.116	987.259	120.048	69.408	44.043
	Benzin [kWh]	79.508	35.292	19.865	-	-	-
	Erdgas in Heizkessel [Nm³]	-	-	-	8	8	8
	Erdgas in Heizkessel [kWh]	-	-	-	80	80	80
	Verkauf von Druckluft an Shire [m³]	-	-	-	133.237	152.839	148.214
	Energieverbrauch gesamt erneuerbar [kWh] (Strom)	380.450	258.389	227.561	4.014.505	7.476.406	8.083.393
	Energieverbrauch gesamt nicht erneuerbar [kWh]	1.817.055	1.166.153	1.077.493	10.418.335	7.961.649	80
	Energieverbrauch gesamt erneuerbar + nicht erneuerbar [kWh]	2.197.505	1.424.543	1.305.054	14.432.839	15.438.055,74	8.083.473
302-3	Energieverbrauch im Vergleich zur produzierten Menge (in Mio.) [kWh]	k. A.	k. A.	k. A.	1.023.606	958.885	557.481
	Energieverbrauch im Vergleich zur Nutzfläche [kWh/m²]	k. A.	k. A.	k. A.	643	947	360
	Anteil erneuerbare Energie [%]	17	18	17	28	48	100
	Material und Wasser						
	Papierverbrauch [Blätter]	893.000	250.000	56.000	480.000	385.000	420.000
301-1	Papierverbrauch [t]	4	1	0,3	2	2	2
	Eier [kg]	0	0	0	2.087	2.486	2.851
	Hilfsstoffe: Handschuhe [Paar]	0	0	0	186.636	186.636	186.636
	Hilfsstoffe Desinfektionsmittel [l]	0	0	0	5.300	5.300	5.500
303-5	Wasserverbrauch [m³] (PCA: öffentliche Wasserversorgung; PMA: Brunnen)	1.123	1.889	k. A.	21.435	25.025	27.613
	Wasserverbrauch im Vergleich zur Nutzfläche [m³/m²]	k. A.	k. A.	k. A.	0,96	1,54	1,23
	Wasserverbrauch im Vergleich zur produzierten Menge (in Mio.) [m³]	99	103	k. A.	1.520	1.554	1.904
303-3a-5	Wasserentnahme [m³] von Dritten (Brunnen)	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	25.025	27.613

PCA = Pfizer Corporation Austria

PMA = Pfizer Manufacturing Austria

k. A. = keine Angabe; die Kennzahlen wurden zu diesem Zeitpunkt nicht erhoben

Umwelt

GRI	Kennzahlen	PCA 2019	PCA 2020	PCA 2021	PMA 2019	PMA 2020	PMA 2021
303-4	Wasserrückführung [m³] zur Kläranlage Takeda	nicht zutreffend	nicht zutreffend	nicht zutreffend	k. A.	28.630	30.154
303-4	Wasserrückführung [m³] in Oberflächenwasser nach Kläranlage Takeda	nicht zutreffend	nicht zutreffend	nicht zutreffend	k. A.	28.630	30.154
	Abwasser [m³]	0	0	0	24.563	28.630	30.154
	Kältemittel gefüllte Menge [kg]	nicht zutreffend	nicht zutreffend	nicht zutreffend	k. A.	k. A.	3.344
	Kältemittel nachgefüllt [kg]	nicht zutreffend	nicht zutreffend	nicht zutreffend	k. A.	k. A.	1.411
301-1	Kältemittel Summe [kg]	7	8	8	28	38	4.754
	Mobilität						
302-1	Benzin [l]	8.834	4.152,00	2.337,17	20	0	0
	Diesel [l]	148.875	103.127	101.050,27	12.005	7.104	4.508
	Treibstoffverbrauch gesamt [l]	157.710	107.279	103.387	12.024	7.104	4.508
305-3	Anzahl der Pakete (2–8 °C) an den Großhandel	6.958	7.442	7.281	0	0	0
	Anzahl der Pakete (15–25 °C) an den Großhandel	22.458	18.198	13.854	0	0	0
	Flüge [Personenkilometer] interkontinental	884.212	146.235	0	33.207	0	32.560
	Flüge [Personenkilometer] inhereuropäisch	1.241.757	86.353	2.186	101.443	30.691	4.730
	Inlandsflüge [Personenkilometer]	18.044	3.213	0	0	0	0
	Personengeschäftsverkehr eigene Pkw Benzin [km]	125.026	58.276	35.140	0	0	0
	Personengeschäftsverkehr eigene Pkw Diesel [km]	2.370.944	1.693.109	1.647.251	187.716	127.791	74.667
305-5	Öffi-Zuschuss [Anzahl der Personen]	11	11	10	0	0	0
	Job-Tickets [Anzahl der Personen]	39	40	39	0	0	0
	Pfizer radelt zur Arbeit [Teilnehmer*innen]	k. A.	k. A.	k. A.	4	k. A.	k. A.
	Pfizer radelt zur Arbeit [km]	k. A.	k. A.	k. A.	3.018	k. A.	k. A.
	Abfälle ungefährlich & gefährlich						
306-3	Altpapier [t] (recycle)	4,7	3,4	3,66	3,17	2,87	3,69
306-4	Restmüll [t] (recycle)	4,93	6,21	7,36	0	0	0
306-5	Buntglas [t] (recycle)	0,16	0,24	0,24	0,05	0	0
	Weißglas [t] (recycle)	0,1	0,26	0,26	1,32	1,74	1,39
	Kunststoffe [t] (recycle)	0,23	0,35	0,35	0,74	0,07	3,36
	Metall [t] (recycle)	0,12	0,15	0,15	0	0	8,2
	Medizinischer Abfall (ungefährlich/Verbrennung) [t]	0	0	0	85,58	75,2	71,85
	Kadaverabfälle (ungefährlich/Verbrennung) [t]	0	0	0	0,28	0,36	0,36
	Ei-Abfall (ungefährlich/Biogasanlage) [t]	0	0	0	22,86	30,16	35,59
	Laborchemikalien (gefährlich/recycle) [t]	0	0	0	0,36	2,5	3,58
	Elektronische Kleingeräte (gefährlich/recycle) [t]	0	0	0	1,25	1,16	1,06
	Arzneimittelabfälle (gefährlich/Verbrennung) [t]	0	0	0	0	0	0
	Kühl- und Klimageräte [t] (recycle)	0	0	0	0	0	1,06
	Summe Abfall gefährlich	0	0	0	1,61	3,66	4,64
	Summe Altstoffe	0,61	k. A.	k. A.	2,11	1,81	12,95
	Summe medizinischer Abfall	0	0	0	85,58	75,2	71,85
	Summe gesamt	10,24	10,68	12,09	115,61	114,06	130,14
	Abfall im Vergleich zur Nutzfläche [kg/m²]	k. A.	k. A.	k. A.	5,1	6,8	5,8
	Abfall im Vergleich zur produzierten Menge (in Mio.) [t/m²]	k. A.	k. A.	k. A.	8,20	7,08	8,98
	Ungefährliche Abfälle (recycle) [t]	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	26,64	50,84
	Verbrennung mit Energierückgewinnung [t]	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	75,56	73,27
	Sonstige Energierückgewinnung [t]	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	30,16	35,59
	Freisetzungen	0	0	0	0	0	0
	Compliance & Investitionen						
307-1	Bußgelder und Gesamtzahl nicht monetärer Sanktionen aufgrund von Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen und -verordnungen	0	0	0	0	0	0

PCA = Pfizer Corporation Austria

PMA = Pfizer Manufacturing Austria

k. A. = keine Angabe; die Kennzahlen wurden zu diesem Zeitpunkt nicht erhoben

Über diesen Bericht



Katharina Seidl, BSc, MBA

Junior Manager Market Access
& Communication
Sustainability Coordinator

Der veröffentlichte Bericht ist der achte Nachhaltigkeitsbericht von Pfizer in Österreich und beinhaltet Informationen der Geschäftsjahre 2020 und 2021 der beiden Gesellschaften Pfizer Corporation Austria GmbH und Pfizer Manufacturing Austria GmbH.

Pfizer Austria publiziert seit 2009 Nachhaltigkeitsberichte. Der nächste Bericht ist für 2024 geplant und wird Informationen über die Geschäftsjahre 2022 und 2023 enthalten. Der letzte Nachhaltigkeitsbericht ist 2020 erschienen und umfasste die Geschäftsjahre 2018 und 2019. Das Pfizer-Geschäftsjahr dauert von Dezember bis inklusive November des Folgejahres. In diesem Bericht möchten wir unsere Aktivitäten, Fortschritte und Ziele im Bereich Nachhaltigkeit aufzeigen, aber auch Punkte besprechen, in denen wir noch Verbesserungspotenzial sehen und Maßnahmen planen. Es ist unser Ziel, Ihnen und all unseren Stakeholdern einen tieferen Einblick in die Pfizer-Geschäftstätigkeit in Österreich zu geben und transparent darzulegen, wo wir stehen, woran wir arbeiten und was wir gemeinsam mit unseren Partnern bereits erreicht haben.

Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards: „Option Kern“ erstellt. Die Übereinstimmung mit diesen Richtlinien wurde durch externe Prüfer begutachtet. Mit der Überprüfung wurde Quality Austria beauftragt. Die Freigabe des Berichts erfolgte durch die beiden Geschäftsführer Prof. Dr. Robin Rumler und Martin Dallinger.

Dieser Bericht behandelt primär Aktivitäten von Pfizer in Österreich. Informationen über internationale Aktivitäten und die globale Nachhaltigkeitspolitik von Pfizer Inc. finden Sie online im „Pfizer Annual Review“, einem integrierten Geschäftsbericht, unter www.pfizer.com/annual.

Acquisitions & Spin-offs 2020 und 2021

- Pfizer gliedert sein patentfreies Marken- und Generikageschäft unter dem Namen Upjohn aus und fusioniert es mit Mylan zu Viatris.
- Pfizer kauft Arixa Pharmaceuticals, spezialisiert auf innovative Antiinfektiva.
- Pfizer kauft Amplyx Pharmaceuticals, ein Unternehmen, das innovative Therapien für schwere Pilzinfektionen entwickelt.
- Übernahme von Trillium Therapeutics, einem Immuno-Onkologie-Unternehmen, das innovative Therapien für die Behandlung von Krebs entwickelt.
- Pfizer gibt eine Vereinbarung zur Übernahme von Arena Pharmaceuticals, Inc. bekannt, einem Unternehmen, das innovative Therapien für die Behandlung verschiedener immunitätsbedingter Erkrankungen entwickelt.



Die gedruckte Version dieses Berichts verzichtet auf die detaillierte Auflistung von Kennzahlen und GRI-Index. Den vollständigen Bericht finden Sie unter www.pfizer.at/verantwortung/nachhaltigkeitsbericht/



Pfizer Corporation
Austria Gesellschaft m.b.H.
Floridsdorfer Hauptstraße 1
A - 1210 Wien

Gültigkeitserklärung und Prüfbescheinigung

Quality Austria - Trainings, Zertifizierungs, und Begutachtungs GmbH
Zelinkagasse 10/3, 1010 Wien, Österreich

wurde als unabhängige Zertifizierungsgesellschaft von der Pfizer Corporation Austria Gesellschaft m.b.H. beauftragt, den vorliegenden Nachhaltigkeitsbericht im Hinblick auf seine Übereinstimmung mit den internationalen Richtlinien für Nachhaltigkeitsberichte der Global Reporting Initiative (GRI) zu beurteilen.

Die Verfahren der Quality Austria - Trainings, Zertifizierungs und Begutachtungs GmbH hinsichtlich der Validierung von Nachhaltigkeitsberichten basieren auf den Anforderungen der ÖVE/ÖNORM EN ISO/IEC 17021 und werden jährlich überprüft.

Während des Audits wurde Einsicht in Unterlagen, Prozessdokumentation, Daten und Kennzahlen und ähnliche Nachweise genommen, um hinreichende Evidenz hinsichtlich Nachhaltigkeitskontext, Wesentlichkeit, Vollständigkeit, Ausgewogenheit, Vergleichbarkeit, Genauigkeit, Aktualität, Klarheit und Verlässlichkeit der Aussagen im Nachhaltigkeitsbericht der Pfizer Corporation Austria zu erhalten. Darüber hinaus wurde die Verankerung des Nachhaltigkeitsprozesses im Unternehmen durch Interviews mit einzelnen Verantwortungsträger*innen aus beiden Standorte in Wien und am Orth an der Donau geprüft. Die Auditorinnen hatten im Berichtsprozess umfassenden Einblick in alle erforderlichen Unterlagen, die uneingeschränkt zur Verfügung gestellt wurden und bestätigen hiermit, dass der Nachhaltigkeitsbericht der Pfizer Corporation Austria Gesellschaft m.b.H. sämtlichen Anforderungen der GRI-Standards, Option Kern entspricht. Für alle im Bericht veröffentlichten Zahlen zeichnet die Pfizer Corporation Austria Gesellschaft m.b.H. verantwortlich

Wien, im März 2022



Mag. Anneli Fischer, MSc
Leitende Auditorin Quality Austria



qualityaustria
Erfolg mit Qualität

Quality Austria

Trainings, Zertifizierungs und
Begutachtungs GmbH

Headquarters

Zelinkagasse 10/3
1010 Wien, Austria
Tel.: +43 1 274 87 47
Fax: +43 1 274 87 47-100

Customer Service Center

Am Winterhafen 1
4020 Linz, Austria
Tel.: +43 732 34 23 22
Fax: +43 732 34 23 23
office@qualityaustria.com
www.qualityaustria.com

Sitz: Wien, FN 234367h beim HG Wien
DVR 0953067
UID-Nr: ATU57217835

UniCredit Bank Austria AG
BLZ 12000, Konto Nr. 50670 594 501
IBAN AT 91 1200 0506 7059 4501
SWIFT BKAUATWW



Die 10 Prinzipien des UN Global Compact

Der UN Global Compact wurde 2000 beschlossen und verpflichtet seine Mitgliedsorganisationen zu gesellschaftlich verantwortungsvollem Handeln innerhalb ihres Einflussbereichs. Er basiert auf zehn ethischen Prinzipien, welche die Themen Menschenrechte, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung behandeln. Mitglieder sind dazu verpflichtet, jährlich einen Fortschrittsbericht (Communication on Progress – COP) zur Umsetzung der ethischen Prinzipien zu veröffentlichen. Nähere Informationen zum UN Global Compact finden Sie unter www.unglobalcompact.org.

Pfizer Austria hat im April 2009 den UN Global Compact unterzeichnet. Mit welchen Systemen Pfizer Austria die zehn Prinzipien in die Geschäftstätigkeit integriert, erfahren Sie in der folgenden Tabelle:

Prinzipien	Commitment	Systeme
Menschenrechte		
Prinzip 1: Unterstützung und Achtung der Menschenrechte	Die Wahrung der Menschenrechte und weitere Werte des respektvollen zwischenmenschlichen Umgangs sind bei Pfizer Austria in alle Geschäftstätigkeiten integriert. Die Einhaltung der Menschenrechte erwartet Pfizer Austria auch von seinen Geschäftspartnern.	Unternehmensleitbild, „Code of Business Conduct“ („Pfizer Blue Book“), UN Global Compact Principles
Prinzip 2: Ausschluss von Menschenrechtsverletzungen		
Arbeitsnormen		
Prinzip 3: Wahrung der Vereinigungsfreiheit und Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen	Pfizer ist ein attraktiver Arbeitgeber mit vielfältigen Entwicklungschancen in einem internationalen Umfeld. Bei uns können Kolleg*innen mit eigenen Ideen und ihrem Engagement Impulse setzen. Pfizer unterstützt die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben und fördert verschiedene interne und externe Projekte und Initiativen, die im Zeichen von Diversität, Fairness und Inklusion für eine offene Unternehmenskultur stehen.	Unternehmensleitlinien, „Code of Business Conduct“ („Pfizer Blue Book“), Pfizer-Austria-Führungscharta
Prinzip 4: Beseitigung aller Formen der Zwangsarbeit		
Prinzip 5: Abschaffung der Kinderarbeit		
Prinzip 6: Einsatz zur Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Beschäftigung		
Umweltschutz		
Prinzip 7: Unterstützung eines vorsorgenden Ansatzes im Umgang mit Umweltproblemen	Unsere Umwelt und die natürlichen Ressourcen sind für uns und nachfolgende Generationen ein wertvolles Gut. Aus diesem Grund planen wir bei Pfizer entsprechende Maßnahmen zur Reduktion von Treibhausgasemissionen und verpflichten uns, mit allen Ressourcen bewusst und sorgfältig umzugehen. Wir nehmen Umweltschutz sehr ernst und arbeiten kontinuierlich daran, uns gemeinsam mit allen Vertragspartnern und Lieferanten zu verbessern.	UN Global Compact Principles, Pfizers Environment, Health & Safety Management System, Pfizers „Green Save“-Programm, Pfizers „Green Journey“-Programm
Prinzip 8: Initiativen zur Erzeugung eines größeren Verantwortungsbewusstseins für die Umwelt		
Prinzip 9: Förderung der Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien		
Korruptionsbekämpfung		
Prinzip 10: Einsatz gegen alle Arten der Korruption einschließlich Erpressung und Bestechung	Bei Pfizer sind wir verpflichtet, die rechtlichen und ethischen Aspekte zu verstehen, die unser geschäftliches Handeln beeinflussen. Es liegt in unserer aller Verantwortung, unser Handeln stets nach den Grundsätzen der Integrität auszurichten. Integrität bedeutet mehr als nur die Einhaltung von Gesetzen und Richtlinien. Sie ist einer der Kernwerte bei Pfizer. Integrität spiegelt wider, wer wir als Unternehmen und als Individuen sind. Integres Verhalten führt dazu, dass uns die Menschen, für die wir unsere Leistungen erbringen, vertrauen und respektieren.	Pfizers Compliance-System, „Code of Business Conduct“ („Pfizer Blue Book“), Pharmig-Verhaltenscodex

Sustainable Development Goals

Im September 2015 haben die Vereinten Nationen 17 globale Ziele und 169 Unterziele für nachhaltige Entwicklung (Sustainable Development Goals – SDGs) verabschiedet. 193 Mitgliedsländer der Vereinten Nationen, darunter auch Österreich, haben sich verpflichtet, die Sustainable Development Goals bis 2030 umzusetzen. Unternehmen spielen eine wichtige Rolle bei der Erreichung dieser Ziele für Nachhaltigkeit. Wir bei Pfizer glauben daran, dass eine gute Gesundheit von grundlegender Bedeutung ist, alle 17 Ziele voranzubringen. In der nachfolgenden Tabelle sind unsere wesentlichen Themen jenen SDGs zugeordnet, die für unsere Arbeit eine hohe Priorität haben.

SDGs	Pfizers Beitrag	Wesentliches Thema
	Gesundheit und Wohlergehen Das ist unser Kerngeschäft. Wir arbeiten weltweit daran, dieses Ziel zu erreichen. Wir erforschen, entwickeln und vertreiben Medikamente und Impfstoffe zur Behandlung oder Vorbeugung vieler bedrohlicher Krankheiten unserer Zeit. Im Fokus stehen unter anderem Krebserkrankungen, Entzündungskrankheiten, Schmerz, Infektionskrankheiten, Herz-Kreislauf-Erkrankungen sowie seltene Erkrankungen.	Arzneimittelsicherheit, Forschung & Entwicklung in Österreich, Versorgungssicherheit, Bewusstsein bilden & aufklären
	Geschlechtergleichstellung Unser „Fair Play Network“ erarbeitet kontinuierlich Vorschläge und Verbesserungsmöglichkeiten zu den Themen Chancengleichheit und Vereinbarkeit von Beruf und Familie.	Arbeitsbedingungen, Diversität, Fairness & Inklusion
	Menschenwürdige Arbeit und Wirtschaftswachstum Pfizer möchte mit seinen zwei Standorten in Wien und Orth an der Donau einen Nutzen für das regionale Umfeld schaffen und zur Wertschöpfung in Österreich beitragen. Dazu zählt insbesondere die Sicherung von Arbeitsplätzen.	Arbeitsbedingungen, Gesundheit & Arbeitssicherheit
	Verantwortungsvolle Konsum- und Produktionsmuster Pfizer möchte die Umweltauswirkungen seiner Produkte und Prozesse minimieren. Wir arbeiten an der Reduktion unseres ökologischen Fußabdrucks und der Erhöhung unserer Energieeffizienz, um die Abhängigkeit von limitierten Ressourcen zu verringern.	Wasser, Abwasser & Abfall, Nachhaltige Beschaffung
	Maßnahmen zum Klimaschutz Pfizer ergreift Initiativen, um gemeinsam mit Mitarbeiter*innen, Kunden und Lieferanten einen verantwortungsvollen Umgang mit natürlichen Ressourcen und eine Reduzierung der Klimaauswirkungen zu bewirken.	Energie & Emissionen, Nachhaltige Beschaffung
	Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen Als verantwortungsvolles Unternehmen setzen wir auf Transparenz, Mitbestimmung und offenen Informationsaustausch. Zu den wichtigsten Grundlagen unseres Handelns zählen die Einhaltung von Gesetzen, Compliance-Richtlinien und Verhaltenskodizes.	Ethik & Transparenz
	Partnerschaften zur Erreichung der Ziele Wir führen innovative Partnerschaften mit NGOs und anderen Organisationen, um gemeinsam noch mehr für eine gesündere Welt zu erreichen.	Bewusstsein bilden & aufklären, Nutzen für das regionale Umfeld schaffen

GRI-Inhaltsindex

GRI	Beschreibung	Bemerkungen/Erklärungen	Seite	UNGC	SDGs
GRI 102	Allgemeine Angaben 2016				
	Organisationsprofil				
102-1	Name der Organisation		9, 53		
102-2	Aktivitäten, Marken, Produkte und Dienstleistungen		9, 11, 46		
102-3	Hauptsitz der Organisation		9		
102-4	Betriebsstätten		9		
102-5	Eigentumsverhältnisse und Rechtsform		9		
102-6	Belieferte Märkte		9		
102-7	Größe der Organisation		9, 44, 48		
102-8	Informationen zu Angestellten und sonstigen Mitarbeiter*innen		48	6	8.5, 10.3
102-9	Lieferkette		12 f., 45		
102-10	Signifikante Änderungen in der Organisation und ihrer Lieferkette		53		
102-11	Vorsorgeansatz oder Vorsorgeprinzip		27	9	
102-12	Externe Initiativen		16		
102-13	Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen		62		
	Strategie				
102-14	Erklärung des höchsten Entscheidungsträgers / der höchsten Entscheidungsträgerin		4 f.		
102-15	Wichtige Auswirkungen, Risiken und Chancen		18		
	Ethik und Integrität				
102-16	Werte, Grundsätze, Standards und Verhaltensnormen		24, 35	1	16.3
102-17	Verfahren zu Beratung und Bedenken in Bezug auf die Ethik		24	10	
	Unternehmensführung				
102-18	Führungsstruktur		9		
102-19	Delegation von Befugnissen		9		
102-20	Zuständigkeit auf Vorstandsebene für ökonomische, ökologische und soziale Themen		9		
102-21	Dialog mit Stakeholdern zu ökonomischen, ökologischen und sozialen Themen		17		
102-22	Zusammensetzung des höchsten Kontrollorgans und seiner Gremien		9		
102-23	Vorsitzende*r des höchsten Kontrollorgans		9		16.6
102-25	Interessenkonflikte		24		
102-26	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Festlegung von Zielen, Werten und Strategien		9		
102-29	Identifizierung und Umgang mit ökonomischen, ökologischen und sozialen Auswirkungen		18		
102-32	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung		53		
102-33	Übermittlung kritischer Anliegen		9		
	Einbindung von Stakeholdern				
102-40	Liste der Stakeholder-Gruppen		19		
102-41	Tarifverträge	100 % der Angestellten fallen unter Tarifverträge		3	8.8
102-42	Ermittlung und Auswahl der Stakeholder		19		
102-43	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern		19		
102-44	Wichtige Themen und hervorgebrachte Anliegen		17		

GRI	Beschreibung	Bemerkungen/Erklärungen	Seite	UNGC	SDGs
	Vorgehensweise bei der Berichterstattung				
102-45	Im Konzernabschluss enthaltene Entitäten		9		
102-46	Vorgehen zur Bestimmung des Berichtsinhalts und der Abgrenzung der Themen		17		
102-47	Liste der wesentlichen Themen		17		
102-48	Neudarstellung von Informationen		53		
102-49	Änderungen bei der Berichterstattung		17		
102-50	Berichtszeitraum		53		
102-51	Datum des letzten Berichts		53		
102-52	Berichtszyklus		53		
102-53	Ansprechpartner*in bei Fragen zum Bericht		63		
102-54	Erklärung zur Berichterstattung in Übereinstimmung mit den GRI-Standards		53		
102-55	GRI-Inhaltsindex		57		
102-56	Externe Prüfung		53		
	WESENTLICHE THEMEN & ZUSÄTZLICHE THEMEN				
GRI 201	Wirtschaftliche Leistung 2016				
201-1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert		44		8.1, 8.2, 9.1
201-3	Verbindlichkeiten für leistungsorientierte Pensionspläne und sonstige Vorsorgepläne		44, 50		
201-4	Finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand		44		
	Wesentliches Thema: Energie & Emissionen				
GRI 103	Managementansatz 2016				
GRI 103-1 bis 3	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung, der Managementansatz und seine Bestandteile, Beurteilung des Managementansatzes		30 f.		
GRI 302	Energie 2016				
302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation		51 f.	7	7.2, 7.3, 8.4, 12.2, 13.1
302-3	Energieintensität		51		
GRI 305	Emissionen 2016				
305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)		51	7	3.9, 12.4, 13.1, 14.3, 15.2
305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)		51		3.9, 12.4, 13.1, 14.3, 15.2
305-3	Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)		51 f.		3.9, 12.4, 13.1, 14.3, 15.2
305-4	Intensität der THG-Emissionen		51		
305-5	Senkung der THG-Emissionen		50, 52	8	13.1, 14.3, 15.2
	Wesentliches Thema: Wasser, Abwasser & Abfall				
GRI 103	Managementansatz 2016				
GRI 103-1 bis 3	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung, der Managementansatz und seine Bestandteile, Beurteilung des Managementansatzes		27 ff.		
GRI 303	Wasser und Abwasser 2018				
303-1	Wasser als gemeinsam genutzte Ressource		27 f.		6.4
303-2	Umgang mit den Auswirkungen der Wasserrückführung		27 f.		
303-3	Wasserentnahme		52	7	
303-4	Wasserrückführung		52	7	
303-5	Wasserverbrauch		51	7	

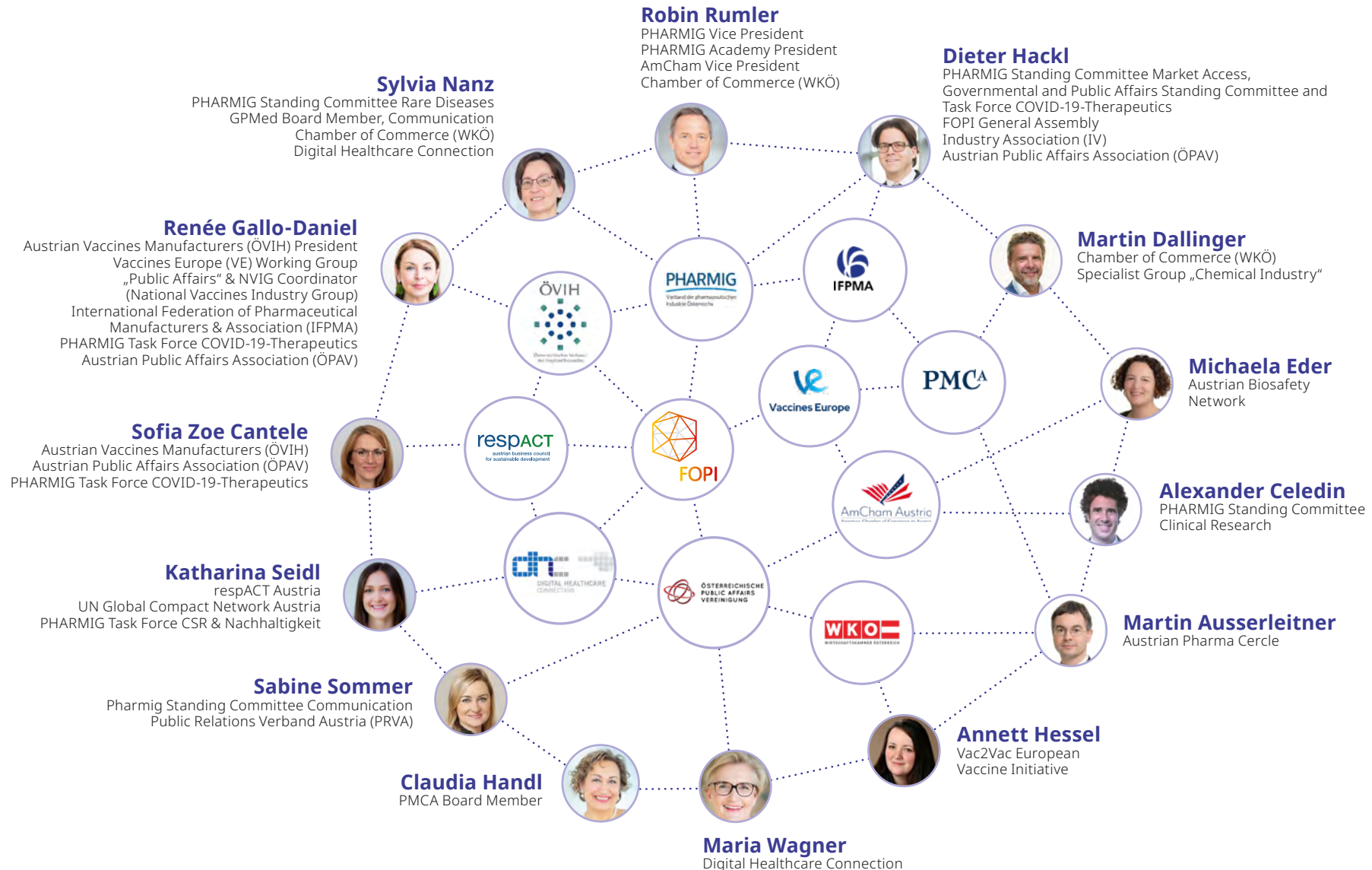
Vorwort	Unser Beitrag zur Bewältigung der Corona-Pandemie	Über Pfizer in Österreich	Unsere Nachhaltigkeitsstrategie	Produkte & Gesellschaft	Umwelt & Produktion	Pfizer als Arbeitgeber	Ziele & Maßnahmen	Anhang
GRI	Beschreibung	Bemerkungen/Erklärungen			Seite	UNGC	SDGs	
GRI 306	Abfall 2020							
306-1	Anfallender Abfall und erhebliche abfallbezogene Auswirkungen				28 f.			
306-2	Management erheblicher abfallbezogener Auswirkungen				28 f.			
306-3	Angefallener Abfall				52	8	3.9, 6.3, 6.6, 12.4, 14.1, 15.1	
306-4	Von Entsorgung umgeleiteter Abfall				52	8	3.9, 12.4	
306-5	Zur Entsorgung bestimmter Abfall				52	8	6.6, 14.2, 15.5	
Zusätzliche Umweltthemen								
GRI 301	Materialien 2016							
301-1	Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen				51 f.		8.4, 12.2	
GRI 304	Biodiversität 2016							
304-1	Eigene, gemietete und verwaltete Betriebsstandorte, die sich in oder neben geschützten Gebieten und Gebieten mit hohem Biodiversitätswert außerhalb von geschützten Gebieten befinden	Produktionsstandort Orth an der Donau befindet sich neben einem Naturschutzgebiet					6.6, 14.2, 15.1, 15.5	
Wesentliches Thema: Nachhaltige Beschaffung								
GRI 103	Managementansatz 2016							
GRI 103-1 bis 2	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung, der Managementansatz und seine Bestandteile				33			
GRI 407	Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen 2016							
407-1	Betriebsstätten und Lieferanten, bei denen das Recht auf Vereinigungsfreiheit und Tarifverhandlungen bedroht sein könnte	keine				3		
GRI 408	Kinderarbeit 2016							
408-1	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit	keine				5		
GRI 409	Zwangs- oder Pflichtarbeit 2016							
409-1	Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Zwangs- oder Pflichtarbeit	keine				4		
GRI 412	Prüfung auf Einhaltung der Menschenrechte 2016							
412-1	Betriebsstätten, an denen eine Prüfung auf die Einhaltung der Menschenrechte oder eine menschenrechtliche Folgenabschätzung durchgeführt wurde	Beide Standorte sind in Österreich, alle geltenden Gesetze werden eingehalten				1,2		
Wesentliches Thema: Arbeitsbedingungen								
GRI 103	Managementansatz 2016							
GRI 103-1 bis 3	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung, der Managementansatz und seine Bestandteile, Beurteilung des Managementansatzes				35 f.			
GRI 401	Beschäftigung 2016							
401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation				49	6	5.1, 8.5, 8.6, 10.3	
401-2	Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmer*innen oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden				50		3.3, 5.4, 8.5	
401-3	Elternzeit				49	6	5.1, 5.4, 8.5	
GRI 404	Aus- und Weiterbildung 2016							
404-1	Durchschnittliche Stundenzahl der Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellte*n				50	6	4.3, 4.4, 4.5, 5.1, 8.2, 8.5, 10.3	
404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe				36		8.2, 8.5	
404-3	Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer Entwicklung erhalten				50	6	5.1, 8.5, 10.3	

GRI	Beschreibung	Bemerkungen/Erklärungen	Seite	UNGC	SDGs
Wesentliches Thema: Diversität, Fairness & Inklusion					
GRI 103	Managementansatz 2016				
GRI 103-1 bis 3	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung, der Managementansatz und seine Bestandteile, Beurteilung des Managementansatzes		37		
GRI 405	Diversität und Chancengleichheit 2016				
405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten		48 f.	6	5.1, 5.5, 8.5
405-2	Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern		50		5.1, 8.5, 10.3
GRI 406	Nichtdiskriminierung 2016				
406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemaßnahmen	Im Berichtszeitraum wurden dem Betriebsrat keine Fälle von Diskriminierung gemeldet		6	5.1, 8.8
Wesentliches Thema: Gesundheit & Arbeitssicherheit					
GRI 103	Managementansatz 2016				
GRI 103-1 bis 3	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung, der Managementansatz und seine Bestandteile, Beurteilung des Managementansatzes		38		
GRI 403	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz 2018				
403-1	Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz		38		8.8
403-2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen		38, 47		8.8
403-3	Arbeitsmedizinische Dienste		47		8.8
403-4	Mitarbeiter*innenbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz		47		8.8, 16.7
403-5	Mitarbeiter*innenschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz		47		8.8
403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter*innen		7, 38, 47		3.7, 3.8
403-7	Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz		47		8.8
403-8	Mitarbeiter*innen, die von einem Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz abgedeckt sind		47		8.8
403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen		46		3.6, 3.9, 8.8, 16.1
Wesentliches Thema: Bewusstsein bilden & aufklären					
GRI 103	Managementansatz 2016				
GRI 103-1 bis 3	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung, der Managementansatz und seine Bestandteile, Beurteilung des Managementansatzes		23		
GRI 417	Marketing und Kennzeichnung 2016				
417-1	Anforderungen für die Produkt- und Dienstleistungsinformationen und Kennzeichnung		21		12.8
417-2	Verstöße im Zusammenhang mit Produkt- und Dienstleistungsinformationen und der Kennzeichnung		46		16.3
417-3	Verstöße im Zusammenhang mit Marketing und Kommunikation		46		16.3
Wesentliches Thema: Ethik & Transparenz					
GRI 103	Managementansatz 2016				
GRI 103-1 bis 3	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung, der Managementansatz und seine Bestandteile, Beurteilung des Managementansatzes		24, 45		
GRI 205	Korruptionsbekämpfung 2016				
205-1	Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden		45	10	16.5
205-2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung		45	10	16.5

Vorwort	Unser Beitrag zur Bewältigung der Corona-Pandemie	Über Pfizer in Österreich	Unsere Nachhaltigkeitsstrategie	Produkte & Gesellschaft	Umwelt & Produktion	Pfizer als Arbeitgeber	Ziele & Maßnahmen	Anhang
---------	---	---------------------------	---------------------------------	-------------------------	---------------------	------------------------	-------------------	--------

GRI	Beschreibung	Bemerkungen/Erklärungen	Seite	UNGC	SDGs
205-3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen		45	10	16.5
GRI 206	Wettbewerbswidriges Verhalten 2016				
206-1	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung		45		16.5
GRI 307	Umwelt-Compliance 2016				
307-1	Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen und -verordnungen		52	8	16.3
GRI 415	Politische Einflussnahme 2016				
415-1	Parteispenden		45	10	
GRI 418	Schutz der Kundendaten 2016				
418-1	Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten		46		16.3
GRI 419	Sozioökonomische Compliance 2016				
419-1	Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich		45 f.		16.3
Wesentliches Thema: Nutzen für das regionale Umfeld schaffen					
Managementansatz 2016					
GRI 103-1 bis 3	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung, der Managementansatz und seine Bestandteile, Beurteilung des Managementansatzes		25		
GRI 202	Marktpräsenz 2016				
202-2	Anteil der aus der lokalen Gemeinschaft angeworbenen oberen Führungskräfte		49	6	8.5
GRI 203	Indirekte ökonomische Auswirkungen 2016				
203-2	Erhebliche indirekte ökonomische Auswirkungen		44 f.		1.2, 1.4, 8.2, 8.3, 8.5
GRI 204	Beschaffungspraktiken 2016				
204-1	Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten		45		8.3
GRI 413	Lokale Gemeinschaften 2016				
413-1	Betriebsstätten mit Einbindung der lokalen Gemeinschaften, Folgenabschätzungen und Förderprogramme		44	1	
Wesentliches Thema: Arzneimittelsicherheit					
Managementansatz 2016					
GRI 103-1 bis 3	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung, der Managementansatz und seine Bestandteile, Beurteilung des Managementansatzes		21 f.		
GRI 416	Kundengesundheit und Sicherheit 2016				
416-1	Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit		46		
416-2	Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf Gesundheit und Sicherheit		46		16.3
Wesentliches Thema: Versorgungssicherheit					
Managementansatz 2016					
GRI 103-1 bis 3	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung, der Managementansatz und seine Bestandteile, Beurteilung des Managementansatzes		22		
Wesentliches Thema: Forschung & Entwicklung in Österreich					
Managementansatz 2016					
GRI 103-1 bis 3	Erläuterung des wesentlichen Themas und seiner Abgrenzung, der Managementansatz und seine Bestandteile, Beurteilung des Managementansatzes		21		

Pfizers Netzwerk



Kontaktmöglichkeiten



Unternehmenswebseite
www.pfizer.at



Facebook
www.facebook.com/PfizerAustria



Twitter
www.twitter.com/pfizeraustria



YouTube
www.youtube.com/pfizeraustria



Karriere bei Pfizer ([Xing](#), [kununu](#))



LinkedIn [Robin Rumler](#)
[LinkedIn Pfizer](#)

Weitere Kontaktmöglichkeiten

Fach- und Gebrauchsinformationen aller Pfizer-Produkte sowie Informationen zu Therapiegebieten sind über die Unternehmenswebsite einsehbar.
www.pfizer.at

Pfizermed ist das österreichische Informations- und Serviceportal von Pfizer für medizinische Fachkreise.
www.pfizermed.at

Pfizer Medical Information ist eine Serviceeinrichtung für Kunden, die sich mit medizinischen Anfragen zu unseren Produkten telefonisch, per E-Mail oder via Online-Webformular an uns wenden möchten.
www.pfizer.at/medinfo

Nebenwirkungen zu unseren Produkten können rund um die Uhr per E-Mail direkt an die lokale **Drug-Safety-Abteilung** gemeldet werden. Während unserer Bürozeiten stehen wir auch gerne für ein persönliches Gespräch zur Verfügung.
Telefon: 00 43 15 21 15 0
E-Mail: AUT.AEReporting@pfizer.com

Bei **Reklamationen** oder Unzufriedenheit mit einem Produkt von Pfizer kontaktieren Sie uns bitte telefonisch und lassen sich mit der **Quality-Abteilung** verbinden oder schicken Sie uns eine E-Mail.

Telefon: 00 43 15 21 15 0

E-Mail: Reklamation.Austria@pfizer.com

Kontakt zu Nachhaltigkeitsthemen

Für Fragen, Anregungen und Feedback zum Thema Nachhaltigkeit stehen wir Ihnen gerne unter **verantwortung.austria@pfizer.com** zur Verfügung.

Pressekontakt

Sie sind Journalist*in? Für Fragen und Anliegen wenden Sie sich bitte an unsere Pressestelle unter **presse.austria@pfizer.com**.

Impressum

Herausgeber: Pfizer Corporation Austria GmbH

Konzept und Text: Katharina Seidl, BSc, MBA, Sustainability Coordinator

Creative Directors: Klemens Fischer Kommunikationsdesign &

Chris Saupper

Grafik: Klemens Fischer

Fotos: © Chris Saupper, Pfizer, Adobe Stock/Christian

Fachliche Beratung: CSR Vienna, Mag.ª Maria-Domenica Tscherne, MSc

Lektorat: Johannes Payer

Stand: April 2022



Pfizer Corporation Austria GmbH
Floridsdorfer Hauptstraße 1
1210 Wien

© 2022 Pfizer Corporation Austria GmbH
www.pfizer.at
PP-UNP-AUT-0049/04.2022